

FUSSBALL

Magazin

13. Jahrgang
Ausgabe Nr. 1
Februar 2004



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



Rekordkulisse zum Erfurt-Cup

Zum 10-jährigen Jubiläum des internationalen Hallenturniers des TFV sorgten über 3000 Geburtstagsgäste für eine stimmungsvolle Atmosphäre für die sechs Teams, die in der Erfurter Messehalle um die begehrte Pokal-Trophäe kämpften.

Am Ende setzte sich mit der Bielefelder Arminia die spieltechnisch stärkste und individuell bestbesetzte Mannschaft verdient durch. Arminia-Keeper Dennis Eilhoff nimmt den Sieger-Cup aus den Händen von TFV Präsident Rainer Milkoreit, vom Erfurter Prinzenpaar standesgemäß assistiert, entgegen.

Foto: Gerlach

Aus dem Inhalt:

- **Wahlen im TFV**
Von den Kreisfußballtagen
Jugendverbandstag am 8. 5.
- **Bilanziert und Orientiert**
Aus- und Fortbildung der
Trainer und Schiedsrichter
- **Wettbewerb**
Nachwuchsförderpreis 2004
- **Titelehren**
Die Thüringer Hallenmeister
- **Die besten Ehrenamtlichen 2003**
Im Club der „Hundert“
Wolfgang Gahrmann
- **Rahmenterminkalender 2004/2005**
- **Halbzeit im Fair Play**

Mitmachen & Gewinnen

Für alle Vereine:
Anmeldung ab sofort möglich unter www.FIFAworldcup.com



Die FIFA WM im Verein™

Info-Hotline: 01805 - 77 2006

(0,12 € pro Minute)

Unterstützt von:

BZgA
Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

Infos unter:

FIFAworldcup.com

Powered by

YAHOO!



FIFA FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT
DEUTSCHLAND
2006

Jubiläumsturnier in Erfurter Messehalle fand bisher beste Zuschauerresonanz

10. Erfurt-Cup um den Hasseröder-Pokal 2004 gewann Zweitbundesligist Bielefeld

Erfurt (hg). Hans-Günter Hänsel, Hauptgeschäftsführer im TFV, stand die Freude nach dem 10. Erfurt-Cup um den Hasseröder-Pokal über die rundherum gelungene Veranstaltung ins Gesicht geschrieben.

„Unsere Entscheidung, das im Gebiet des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes einmalige internationale Turnier an einem Sonntag durchzuführen, hat sich als richtig erwiesen. Wir erlebten mit mehr als 3000 Besuchern die bislang beste Zuschauerresonanz aller Turniere in der Erfurter Messehalle. Das dankten die Mannschaften mit interessanten, spannenden und gutklassigen Hallenspielen. Die Schiedsrichterleistungen stimmten, die Stimmung war prima“, so der Cheforganisator des größten Turniers im Freistaat.

Mit dem Zweitbundesligisten Arminia Bielefeld, eine von drei Vertretungen aus dieser Spielklasse, gewann die beste Mannschaft den Hasseröder-Pokal. Die Arminia siegte im Finale über den Liga-Konkurrenten Erzgebirge Aue glatt mit 3:0. Damit trat die Truppe von Trainer Benno Möhlmann die Nachfolge des FC RW Erfurt an.

Der Lokalmatador musste sich diesmal mit Rang 4 zufrieden geben. Im „kleinen Finale“, das zum erhofften Thüringenderby wurde und den Geräuschpegel in der Halle anschnellen ließ, unterlag der Regionalligist dem FC Carl Zeiss Jena mit 2:3. Dabei zog Rot-Weiß durch Hebestreit mit dem schnellsten Tor des Tages – der Erfurter traf nach nur sieben Sekunden – rasch in Front. Aber der Oberligist „antwortete“ mit den Manai-Treffern zum 1:1 und 1:2 rasch. Kurz vor der Schluss sirene gelang Erfurt durch Hopp der Ausgleich. Aber vom Anstoß weg nutzte Schwabe, der kurz zuvor patzte, seine Chance zum ent-

scheidenden Tor für den FC Carl Zeiss. Damit sicherten sich die Zeiss-Städter Rang 3. Die Mannschaft von Achim Steffens sorgte schon in der Vorrunde für bemerkenswerte Resultate. Gegen den schwachen FC Energie Cottbus siegte sie verdient mit 2:0. Dieser Erfolg bedeutete bereits das Ticket für das Halbfinale, denn Cottbus verlor auch gegen Aue. So konnte sich Jena im Vergleich mit den Veilchen eine 2:3-Niederlage leisten. Im Halbfinale forderten die Jenenser den späteren Turniersieger mehr, als dem lieb sein konnte. Zwei Mal hatte Zimmermann, neben Manai auffälligster Zeissianer, Treffer bei Riesenchancen auf dem Fuß. Am Ende gewann der Zweitbundesligist knapp mit 1:0.

Der FC Rot-Weiß steigerte sich nach dem 0:3 gegen Bielefeld und sicherte sich durch ein 2:1 über Widzew Lodz den Einzug in die Runde der besten vier Teams. Hier bot man gegen Aue eine sehr gute Leistung und musste erst im spektakulären Neunmeterschießen die Segel streichen.

Neben den Mannschaftsauszeichnungen wurden traditionell auch individuelle Ehrungen überreicht. Matthias Heidrich (Aue) erhielt aus den Händen von TFV-Präsident Rainer Milkoreit die Auszeichnung als „Bester Turnierspieler“. Zum „Besten Torwart“ wählten die Medienvertreter Tino Berbig (Jena). In die Torjägerkanone teilten sich Heidrich, Kais Manai (Jena) und Marco Küntzel (Bielefeld).

Mit einem Spiel der Frauen des FF USV Jena und einem Futsal-Vergleich zwischen den C-Junioren der beiden Fußball-Leistungszentren Erfurt und Jena wurden während der stimmungsvollen Veranstaltung in der Messehalle zwei interessante Farbtupfer gesetzt.

Der TFV bedankt sich ganz herzlich beim Titelsponsor, der Hasseröder-Brauerei, den Hauptsponsoren TEAG AG, Sparkasse Mittelthüringen und Autohaus Gitter sowie der IKL, SEW Stadtwerke Erfurt Gruppe, MKW Automobile Service GmbH, Sportwetten GmbH Gera, Natur und Stein Dempler GmbH und Co. KG, KOWO mbH Erfurt, Wolf-Garten GmbH und Co. KG, Erdgasversorgungsgesellschaft Thür.-Sachsen mbH, Neumann Bauelemente GmbH, Gasversorgung Thüringen GmbH, Sparkassenversorgung Hessen/Thüringen, Thüringer Waldquell, Ramazotti, Schumann-Reisen, Reisebüro Stops, SB-Union, Firma Waldhoff, Selgros, Möbelhaus Finke, Victor Residenz Hotel sowie dem Medienpartner Zeitungsgruppe Thüringen und dem MDR für die Unterstützung.

Die Ergebnisse, Vorrunde: Bielefeld - Lodz 4:1, Cottbus - Aue 1:2, Bielefeld - Erfurt 3:0, Cottbus - Jena 0:2, Lodz - Erfurt 1:2, Aue - Jena 3:2.

Halbfinale: Bielefeld - Jena 1:0, Aue - Erfurt 1:1 (4:1 n. Neunmeterschießen); **Spiel um Platz 3:** FC Carl Zeiss Jena - FC Rot-Weiß Erfurt 3:2; **Finale:** Arminia Bielefeld - FC Erzgebirge Aue 3:0.



Es gab spannende Spiele beim 10. Erfurt-Cup – wie hier die Begegnung zwischen dem FC Carl Zeiss Jena und dem FC Energie Cottbus. Der Jenenser Kai Zimmermann (links) versucht sich in dieser Szene durchzusetzen.

FM-Bild: Gerhard König

Weitere neun Kreisfußballtage zogen Bilanz und steckten neue anspruchsvolle Ziele ab

2004 ist Wahljahr im TFV mit Kreisfußball- und Bezirksfußballtagen sowie dem Verbandstag

Vor den drei Bezirksfußballtagen im März und April dieses Jahres sowie dem Verbandstag im Juni stehen erst einmal die 21 Kreisfußballtage im Wahljahr des Thüringer Fußball-Verbandes auf dem Programm. Wir berichten nachstehend von den Kreisfußballtagen.

Fußballkreis Nordhausen

Mitglieder des KFA einstimmig gewählt

81 Delegierte aus 38 Vereinen des Kreises Nordhausen wählten am 23. Januar in Auleben das höchste Gremium des Fußballsports für die kommenden vier Jahre.

Das einstimmige Votum der Delegierten erhielten erneut KFA-Vorsitzender Klaus Jäger, der Vorsitzende des Schiri-Ausschusses, Henner Hirschelmann, des Jugendausschusses, Hans Liebig, der Kassenwart Manfred Slawitzki, Pressewart Kurt Trost und Breitensportchef Helmut Graniewski. Als neuer Vorsitzender des Spielausschusses wurde Günter John einstimmig gewählt. Das Vertrauen als Vorsitzender des Sportgerichtes erhielt Jens Groschopp.

Vom KFA in Ehren verabschiedet wurde Wolfgang Schützenmeister, der für dieses Amt nicht mehr kandidierte.

Fußballkreis Bad Salzungen

Umfangreichster Spielbetrieb in Südthüringen

Vor insgesamt 73 Delegierten (88 % der gewählten) und elf Gästen konnte KFA-Vorsitzender Herbert Fischer eine eindrucksvolle Bilanz der Entwicklung des Fußballkreises Bad Salzungen in der Zeit nach dem 4. Kreisfußballtag ziehen.

Mit 5148 Mitgliedern in den Vereinen, 120 Erwachsenen-Mannschaften und 70 Nachwuchsmannschaften wird im Kreis der umfangreichste Spielbetrieb in Südthüringen organisiert und durchgeführt. Alle Spiele werden mit den zur Verfügung stehenden 92 ausgebildeten Schiedsrichtern abgesichert, in der Kreisliga stets mit Kollektiven.

Der neu gewählte KFA und seine Ausschüsse werden sich in den kommenden Jahren intensiver mit dem Spielbetrieb im Nachwuchsbereich, besonders der A-Junioren, und mit der Aus- und Fortbildung der Übungsleiter beschäftigen müssen.

Die als Gast anwesende Kreisbeigeordnete Claudia Döring versprach den Delegierten des Kreisfußballtages die weitere Förderung des Sports durch den Wartburgkreis mit umfangrei-

chen finanziellen Mitteln und der kostenlosen Bereitstellung der Schul-Sporthallen für die Vereine. Die Grüße des Landesverbandes überbrachte der Vizepräsident des TFV, Wieland Sorge. Er gab den Anwesenden wertvolle Hinweise für die Arbeit in den kommenden Jahren.

Der bisherige Vorsitzende des KFA, Herbert Fischer, wurde einstimmig wieder gewählt.

Saale-Orla-Kreis

Als Aushängeschild gilt der VfB 09 Pöbneck

Die Delegierten des 4. Kreisfußballtages des Saale-Orla-Kreises - aus den Altkreisen Pöbneck, Lobenstein und Schleiz entstanden - waren nach Schönbrunn eingeladen worden.

„Uns ist in diesen Jahren der Übergang zum Großkreis gelungen, nach teilweise verständlichen Schwierigkeiten zu Beginn“, zog Dietmar Rabold, der Vorsitzende des KFA, Bilanz in seinem Rechenschaftsbericht. Immerhin nehmen derzeit 46 Mannschaften regelmäßig in verschiedenen Klassen am Punktspielbetrieb teil. Entgegen dem allgemeinen Trend in anderen Kreisen ist hier kein Rückgang zu verzeichnen.

Weiter würdigte Rabold die ehrenamtliche Arbeit vieler Sportfreunde, ohne deren Einsatzbereitschaft ein reibungsloser Ablauf des Spielbetriebes nicht möglich wäre. Als Aushängeschild gilt der VfB 09 Pöbneck, der mit seinen Kickern die Region in der Oberliga vertritt.

Als KFA-Vorsitzender erhielt Dietmar Rabold (Krölpa) das Vertrauen der Delegierten ausgesprochen. In der nächsten Legislaturperiode bekleidet Lothar Bohn (Wurbach), wie bereits vier Jahre zuvor, das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden. Weiterhin gehören dem KFA Saale-Orla die Sportfreunde Helmut Schwerdtner (Vors. Spielausschuss), Ulrich Kühn (Vors. Schiedsrichterkommission), Joachim Geßner (Vors. Jugendausschuss), Wolf-Dieter Pavel (Vors. Sportgericht), Dieter Fuldner (Vors. Breitensport), Jürgen Schaller (Kreiskassenwart) und Jürgen Müller (Vors. Öffentlichkeitsausschuss) an.

Gerne hätte nicht nur Sportfreund Herrmann (Triptis) eine bessere Wahlbeteiligung an diesem Tag gesehen. Leider fanden von den 46 Vereinen nur 25 den Weg nach Schönbrunn, insbesondere wurden die Bezirksligavertreter aus Tanna und Lobenstein vermisst. Eine Gefahr sah der Triptiser Vertreter mit dem Wegfall der AB-Maßnahmen in den Sportvereinen. Dadurch entstehende große Lücken, die nicht durch Eigenfinanzierung geschlossen werden können. Hier sieht er Handlungsbedarf bei unseren politischen Vertretern.

Als Gäste nahmen an diesem Kreisfußballtag Günther Hoyer, Schatzmeister des Thüringer Fußball-Verbandes, und Manfred Lindenberg, Vorsitzender des Ostthüringer Fußballbezirkes, teil.

Fußballkreis Weimar

Die Landtagspräsidentin war Gast der Fußballer

Am 31.01.04. fand der 4. Kreisfußballtag im Hotel am Schloss in Apolda statt. Neben den KFA-Mitgliedern u. Ehrengästen, u. a. die Landtagspräsidentin Christine Lieberknecht, waren 119 Delegierte der 44 Vereine anwesend.

Der Kreisfußballtag wurde musikalisch durch eine Musikgruppe feierlich eröffnet. Nach den Berichten des KFA-Vorsitzenden sowie der einzelnen Ausschüsse lag ein Antrag des KFA über eine Strukturveränderung der 1. Kreisklasse vor. Die Fußballabteilungen wurden darüber schon im Oktober 2003 informiert. Inhalt war, die zweigeteilte 1. Kreisklasse auf nur noch eine Staffel zu reduzieren. Es gab dazu nur einen Gegenantrag von Schmiedehausen. Bei der fälligen Abstimmung wurde die Strukturveränderung mehrheitlich angenommen. Somit kann im Spieljahr 2005/06 die Reform greifen.

Bei den Neuwahlen gab es zwei personelle Veränderungen bei der Besetzung der Funktion des Kassenwarts und des Vors. des Öffentlichkeitsausschusses. Der neu gewählte Vorstand: Richard Kunze (KFA-Vors.), Ralf Hanemann (stellv. KFA-Vors.), Sven Wenzel (Vors. Spielausschuss), Ralf Immisch (Kassenwart), Ronald Teile (Schiedsrichterobmann), Lothar Löbnitz (Vors. Jugend- und Breitensportausschuss), Kathrin Buchta (Vors. Öffentlichkeitsarbeit) und Detlef Riemer (Vors. Sportgericht).

Fußballkreis Altenburg

34 Fußballvereine im Altenburger Land

Als einer der ersten von 21 Fußballkreisen Thüringens führte der KFV Altenburger Land seinen 4. Kreisfußballtag mit der Wahl des neuen Vorstandes durch. Als Gäste konnten TFV-Präsident Rainer Milkoreit sowie der Vorsitzende des BFA Ostthüringen, Manfred Lindenberg, und der Geschäftsführer des BFA, Dieter Lippold, begrüßt werden.

In seinem Bericht konnte KFV-Vorsitzender Klaus Hübschmann eine gute Bilanz der Arbeit in den zurückliegenden zehn Jahren ziehen. Mit 34 Vereinen wird der Fußballsport im Kreis durchgeführt, wobei Schwerpunkt die Nachwuchsarbeit ist. Höhepunkt im vergangenen Jahr war der Sepp-Herberger-Tag des DFB, der im Altenburger Landkreis stattfand. Gleichzeitig wurden die Kreisjugendspiele veranstaltet. Besonders bewährt hat sich das Nachwuchs-Trainingszentrum

Fortsetzung von Seite 4

des TFV in Altenburg. Die WM 2006 wird für den Kreis-Fußball-Verband Altenburger Land ein besonderer Schwerpunkt in seiner Arbeit sein, hat sich doch Altenburg offiziell als Trainingsstätte beim DFB beworben. Hierfür sagte auch TFV-Präsident Rainer Milkoreit seine Unterstützung zu. Er lobte in seinem Grußwort die positive Entwicklung im Altenburger Land, vor allem die gute Nachwuchsarbeit und den Trainingsstützpunkt. Kritisch wies er jedoch auch auf die sinkenden Mitgliederzahlen, besonders im Kinderbereich hin. Deshalb müsse die Arbeit mit den Schulen forciert werden.

Auf dem Kreisfußballtag wurde die gute Arbeit von Sportfunktionären mit Auszeichnungen gewürdigt, so erhielt der Vorsitzende des Spielausschusses, Gerd Meister, die Verdienstnadel des NOFV. Der bisherige Vorstand des KfV mit seinem Vorsitzenden, Klaus Hübschmann, wurde wieder gewählt.

Fußballkreis Sömmerda

Den Staffelstab nun weitergereicht

Von den 49 Fußballvereinen des Fußballkreises Sömmerda waren 46 mit ihren Delegierten auf dem 4. Kreisfußballtag in Schloßvippach vertreten, insgesamt 85, darunter auch drei Frauen. Als Gast konnten sie u. a. Gerald Rössel, Vorsitzender des TFV-Spielausschusses, begrüßen.

Der bisherige Vorsitzende des KFA, Sportfreund Kanter, der nicht mehr als Vorsitzender kandidierte, zog Bilanz über die Arbeit in den vergangenen vier Jahren. Er bewies mit Zahlen, dass die Entwicklung im Männerbereich stabil geblieben ist, im Nachwuchsbereich jedoch die Anzahl



TFV-Spielausschussvorsitzender Gerald Rössel (rechts) gratuliert herzlich dem neuen Vorsitzenden des KFA Sömmerda, Horst Kunze, zu seiner Wahl.

der Mannschaften von 70 im Jahre 2000 auf nur noch 50 im vergangenen Jahr zurückgegangen ist. Diese negative Entwicklung im Nachwuchsbereich habe ihre Ursache nicht nur im Geburtenrückgang und stimme deshalb bedenklich. Hier sei für den KFA eine wichtige Aufgabe gegeben, dieser negative Entwicklung Einhalt zu gebieten.

Die Arbeit mit den Internet-Meldeköpfen sei im Kreis gut angelaufen, müsse aber weiter verstärkt werden. Lobende Worte gab es auch zu den gut durchgeführten Hallenmeisterschaften.

Der Schatzmeister des KFA konnte von einer zufrieden stellenden Finanzlage berichten. Auch der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses, Lutz Nimptsch, konnte auf Erfolge verweisen. blieb doch die Anzahl der Schiedsrichter stabil.

Die Grüße des TFV-Vorstandes überbrachte Gerald Rössel. Er rief die Vereine dazu auf, besonders den Nachwuchs sowie den Frauenfußball tatkräftig zu unterstützen.

Einstimmig in den neuen KFA gewählt wurden Horst Kunze (Vorsitzender), Heiko Meinung (Stellvertreter), Ulrich Liebermann (Vors. Spielausschuss), Lutz Nimptsch (Vors. SR-Ausschuss), Tobias Schmidt (Kassenwart), Reinhard Lahnor (Vors. Jugendausschuss), Gudrun List (Öffentlichkeitsarbeit), Klaus Hofmann (Breitensport), Dieter Wendler (Kreissportgericht) und Dietmar Kanter (Mitglied/Internet).

Eichsfeldkreis

Ein neuer Vorsitzender des SR-Ausschusses

Von den 71 eingeladenen Vereinen waren 57 auf dem Kreisfußballtag in Wingerode durch ihre Delegierten vertreten. Die sieben teilnehmenden KFA-Mitglieder sorgten dann noch für eine Beschlussfähigkeit von 82 Prozent. Als Gäste begrüßte KFA-Chef Jochen Scheerbaum, der in diese Funktion wieder gewählt wurde, u. a. den TFV-Präsidenten Rainer Milkoreit.

Recht konstruktiv verlief die Diskussion, in deren Mittelpunkt der Jugendfußball stand. Der KFA-Vorsitzende empfahl dem Jugendausschuss, in den kommenden Wochen mit den Jugendwarten der Vereine über diese Problematik zu beraten. In der Zusammensetzung des neuen KFA gab es mit Ausnahme des Vorsitzenden des Schiedsrichterausschusses keine personellen Veränderungen. Da trat Jürgen Backhaus die Nachfolge von Manfred Wilhelm an. In den Vorstand des KFA wurden neben Jochen Scheerbaum (Vorsitzender/Öffentlichkeitsarbeit) gewählt: Heinz-Jürgen Eschborn (Stellvertreter für Breitensport), Wolfgang Gahrmann (Vors. Spielausschuss), Jürgen Kohl (Vors. Jugendausschuss), Jürgen Backhaus, Alfred Müller (Kreiskassenwart), Bernd Kruse (Vors. Sportgericht).

Als Tagungsort des nächsten Kreisfußballtages wurde Wingerode bestätigt.

Fußballkreis Gera

KFA zog positive Bilanz

Eher unspektakulär verlief der 4. Geraer Kreisfußballtag im Best Western Regent Hotel in der Schülerstraße. Die Wahl aller KFA-Mitglieder, der Beisitzer und der Ausschussmitglieder erfolgte einstimmig. Wolfgang Droigk wurde erneut in seinem Amt als KFA-Vorsitzender bestätigt. Ins oberste Gremium des Geraer Fußballs wurden zudem Claus Kühns (stellvertretender Vorsitzender und Vors. Spielausschuss), Ehrenfried Nietzold (Vors. Jugendausschuss), Frank Heiland (Vors. Schiedsrichterausschuss), Lothar Elschner (Kassenwart), Jens Lohse (Öffentlichkeitsarbeit) sowie Karl Lohse (Breitensport) gewählt. Als Beisitzer genießen Volker Hopfmann (Vors. Sportge-

richt) sowie Hannes Rocktäschel (Ehrenamtsbeauftragter) das Vertrauen der Vereine.

16 von 20 Geraer Vereinen hatten ihre Vertreter zum Kreisfußballtag entsandt. Wolfgang Droigk würdigte in seinem Bericht die geleistete Arbeit der letzten vier Jahre. Auf zahlreichen Sportplätzen konnten die Trainings- und Wettkampfbedingungen sowie die Qualität der sanitären Anlagen verbessert werden.

Der Spielausschuss musste den Rückzug des VfB II, der Geraer Dynamos und des Lusaner SC II aus der Stadtliga konstatieren. Auch das Ausscheiden des SV 1861 Liebschwitz wurde kritisch bemerkt.

Der Jugendausschuss bemängelte den rapiden Rückgang der Mannschaftsmeldungen. Nahmen 2000 noch 85 Nachwuchsteams am Spielbetrieb teil, waren es 2003 gerade noch 55. Die Spielunion mit Greiz war somit unausweichlich.

Der Schiedsrichterausschuss gab einen Rückgang der Anzahl der Schiedsrichter von 120 auf 108 bekannt. 62 Referees bilden den aktiven Kern. Problematisch ist, dass von 44 unter 21-jährigen Schiedsrichtern viele noch selbst dem runden Leder nachjagen.

Das Sportgericht sprach im Berichtszeitraum 72 Urteile aus, wobei der Härte der Vergehen deutlich zurückging. Finanziell schreibt der KFA weiterhin schwarze Zahlen.

An der Diskussion beteiligten sich insbesondere die Gäste. Dieter Lippold, Geschäftsführer des OTFB und als TFV-Vertreter vor Ort, machte den Geraern wenig Hoffnung auf finanzielle Zuschüsse durch TFV oder DFB, um die Jugendarbeit zu fördern. Einen positiven Ausblick gab Heiner Hilpmann, Leiter der Geraer Sportstättenverwaltung, in Bezug auf die Sportanlagen der Stadt.

Fußballkreis Saalfeld-Rudolstadt

Problematische zurückliegende Wahlperiode

Zum 4. Kreisfußballtag des KFA Saalfeld-Rudolstadt in der Aula der Landessportschule Bad Blankenburg waren 100 Delegierte eingeladen, jedoch nur 66 erschienen.

Der alte und neue KFA-Vorsitzende Heinz Schilling hatte in seiner Bilanz der zurückliegenden Legislaturperiode auf zahlreiche Probleme aufmerksam gemacht. „Es gab viel Spannung und Kameradschaft, aber auch Probleme und Schwierigkeiten, die nicht zu unserem Hobby passen“, sagte er zu Beginn seiner Ausführungen. An erster Stelle nannte er das sich fast pausenlos drehende Personalkarussell. So schieden im Laufe der vergangenen vier Jahren gleich fünf gewählte KFA-Mitglieder aus.

Dennoch, so Heinz Schilling in seiner Darstellung, hätten der KFA und seine Ausschüsse insgesamt eine gute Arbeit geleistet. Dem Grundanliegen, die Absicherung eines ordnungsgemäßen Spielbetriebes in allen Alters- und Leistungsklassen, sei man abstrichlos gerecht geworden.

Am Ende der knapp dreistündigen Veranstaltung wurden in den KFA gewählt Heinz Schilling als „Chef“, Rainer Strümpfel (Stellvertreter), Adolf Schwenk (Spielausschussvors.), Ulf Kramer (Jugendobmann), Anita Jakob (Kreiskassenwart), Reinhard Häuser, Lothar Geißler (Breitensportausschussvors.). Als Beisitzer fungiert wie bisher Sportgerichtsvorsitzender Dieter Ahnert.

Bestes Hallenteam erneut aus Ostthüringen

Thüringer Hallenmeister der Männer 2004 erstmals 1. FC Gera 03

Nach dem FC Thüringen Weida, der sich in den Jahren 2002 und 2003 die Hallenkronen aufsetzen konnte, sowie dem 1. SV Gera, der 2001 siegreich war, gewann auch in diesem Jahr eine Vertretung aus Ostthüringen die Landesmeisterschaft in der Halle.

Der 1. FC Gera 03, ein neu gegründeter Verein, schmückte sich erstmalig mit dem Titel. Im Finale bezwangen die Schützlinge von Trainer Konrad Weise den FC Rot-Weiß Erfurt II mit 3:1. Die Tref-fer von Nowacki (2) und Schimmelpfennig, dem die Erfurter nur ein Tor von Freitag entgegenzusetzen hatten, bedeuteten im Endspiel den Turnierge-winn für die Geraer. Der neue Meister stellte mit Thomas Kowalski auch den besten Spieler der vom FSV Schmalkalden im Auftrag des Thüringer Fußball-Verbandes sehr gut organisierten Veranstaltung. Anders als seine Kollegen zwischen den Pfosten spielte Kowalski nicht die Rolle des „fliegenden Torhüters“. Denn er blieb auch bei Ballbesitz des Gegners im Kasten und zeigte durch seine Paraden, dass er auch bei der Torverhinderung seine Stärken hat. Kein Wunder, denn er spielte im Nachwuchs häufig die Torhüterrolle. Der Sieg des 1. FC Gera 03 war ohne Zweifel verdient. Die Ostthüringer waren auch im spielerischen Bereich die beste Mannschaft. Hartnäckigen Widerstand hatte Gera al-lerdings im Halbfinale zu brechen. Die 3:0-Führung im Vergleich mit Weida geriet nach zwei Gegentreffern noch einmal im Gefahr. Am Ende half bei Pellmanns Pfostenschuss (Weida) auch ein wenig Fortuna.

Der zweite Endspielteilnehmer, die Regionalligareserve vom FC Rot-Weiß, besaß vor dem Fi-



Die Mannschaft des neuen Thüringer Hallenmeisters der Männer, hintere Reihe (v. l. n. r.): Jiri Hruby, Tobias Busse, Petr Podlesak, Dirk Eichelberger, Frank Bangemann, Konrad Weise (Trainer), Reiner Wobisch (Mannschaftsleiter); vordere Reihe (v. l. n. r.): Michal Zahorec, Jens Schaumkessel, Stefan Winterkorn, Thomas Nowacki, Sebastian Krügel, Thomas Kowalski.
FM-Bild: Bruhn

nale eine weiße Weste, denn die Truppe von Albert Krebs blieb mit drei Siegen und einem Remis bis dato ungeschlagen. Auch ein Verdienst von Schlussmann Christian Apel, dem „Besten Torhüter“ der Finalrunde.

Auf Platz 3 rangierte sich der Titelverteidiger Weida ein. Er besaß wieder einmal in Sven Dimter den überragenden Mann. Der verkörperte den „klassischen Typ“ des „fliegenden Torhüters“, wurde nur bei Angriffsaktionen der Osterburgstädter eingewechselt und traf dabei gleich sechs Mal. Diese Quote wurde von keinem anderen Akteur übertroffen, so dass der Ex-Greizer die Trophäe für den erfolgreichsten Schützen vom TFV-Präsidenten Rainer Milkoreit überreicht bekam. Doch Weida hatte viel Mühe, sich im „kleinen Finale“ gegen den Bezirksligisten VfL 04 Meiningen durchzusetzen. Das gelang nach dem 1:1 am Ende der regulären Spielzeit erst vom Neunmeterpunkt.

Die Theaterstädter von der Werra waren sicherlich die positive Überraschung des Nachmittags, an dem das Zuschauerecho in der Sport- und Mehrzweckhalle Schmalkalden mit 240 Besuchern doch unter den Erwartungen blieb. Dabei sah das Publikum überwiegend faire Begegnungen. Nur drei Zeitstrafen belegen das. Doch mit dem Niveau der viereinhalbstündigen Veranstaltung waren wohl nur die wenigsten Beobachter zufrieden. Vor allem die Freiheiten des Keepers verführten die meisten Übungsleiter dazu, im Angriff einen schussstarken Spieler einzuwechseln und auf dessen Schärfe und Präzision aus der Distanz zu bauen. So wurde das dem Hallenspiel innewohnende Potenzial von den meisten Teams nur sehr selten abgerufen. Nicht umsonst sprach eine große Thüringer Zeitung von den „Ballermännern“ der Halle.

Im Siegerteam 1. FC Gera 03 standen diese Spieler: Kowalski (2 Tore), Hruby, Busse (1), Bangemann (2), Eichelberger, Krügel, Nowacki (2), Podlesak (2), Schaumkessel (1), Winterkorn (1), Zahorec (1).

Die Statistik, Vorrunde A: Weida - Zeulenroda 5:0, Schmalkalden - Meiningen 3:2, Meiningen - Zeulenroda 3:3, Schmalkalden - Weida 3:7, Schmalkalden - Zeulenroda 1:2, Meiningen - Weida 4:3; **Endstand:** 1. FC Thüringen Weida 6 Punkte/15:7; 2. VfL 04 Meiningen 4/9:9; 3. FC Motor Zeulenroda 4/5:9; 4. FSV Schmalkalden 3/7:11.

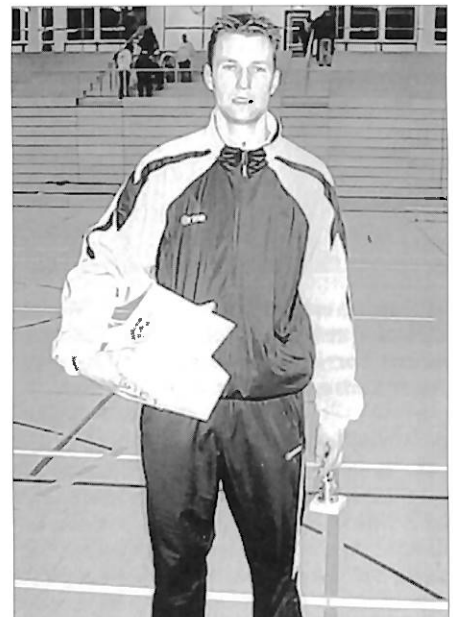
Vorrunde B: Rudolstadt - Gera 1:3, Erfurt - Gotha 1:1, Erfurt - Rudolstadt 5:2, Gotha - Gera 1:2, Rudolstadt - Gotha 2:2, Erfurt - Gera 3:1; **Endstand:** 1. FC Rot-Weiß Erfurt II 7/9:4; 2. 1. FC Gera 03 6/6:5; 3. FSV Wacker 03 Gotha 2/4:5; 4. FC Einheit Rudolstadt 1/5:10.

Halbfinale: Gera - Weida 3:2, Erfurt - Meiningen 1:0.
Spiel um Platz 3: FC Thüringen Weida - VfL 04 Meiningen 2:2 (4:3 nach Neunmeterschießen).

Finale: 1. FC Gera 03 - FC Rot-Weiß Erfurt II 3:1. **H. G.**



Thomas Kowalski (links), der beste Torwart des Turniers, hier im Gespräch mit dem Sportjournalisten Ralph Brückner vom „Freien Wort“. FM-Bild (2): Gerlach



Bester Torschütze des Turniers war mit sechs Treffern Sven Dimter (FC Thüringen Weida).

Die 12. Thüringer Hallenmeisterschaft der Frauen mit erwartetem Ausgang

Regionalligist USV Jena gewann in Arnstadt dramatisches Endspiel nur knapp

Das 12. Hallenfinale im Frauenfußball in Arnstadt nahm den erwarteten Ausgang. Mit dem Regionalligisten Frauenfußball FF USV Jena I gewann der haushohe Favorit auch die zwölfte Landesmeisterschaft des Thüringer Fußball-Verbandes.

Doch die Schützlinge von Spielertrainerin Heidi Vater, die sich souverän bis ins Endspiel durchsetzten, mussten im Finale mehr Widerstand brechen als erwartet. Erst zwei Sekunden vor der Schlussirene erzielte Torjägerin Ivonne Hartmann im Vergleich mit der SG Hermsdorf/Eisenberg das 2:1. Zuvor hatte Jena zwar das bessere Spiel gezeigt und auch mehr Torchancen verbucht, aber Bianca Neumann konnte die Führung von I. Hartmann egalisieren. Danach scheiterte der Landesligist mit zwei hochkarätigen Möglichkeiten an der glänzend reagierenden USV-Keeperin Griseldis Meissner. Hier lag eine Sensation in der Luft. Die Partie um den 3. Platz musste durch ein Schießen vom Neunmeterpunkt entschieden werden. Denn nach Ablauf der regulären Spielzeit von 12 Minuten stand es zwischen dem USV Jena II und der SG Vacha/Tiefenort 2:2, wobei die SG schon 2:0 führte. Danach entschied die sechste Schützin das „kleine Finale“ vom Punkt für Jena.

Spannende Turnierspiele gab es bereits in der Vorrunde. So musste in der Gruppe A bei Punktgleichheit vom FF USV Jena II, dem SV Motor Altenburg und der SG Vacha/Tiefenort die Tordifferenz über die Platzverteilung entscheiden. Am Ende fehlte den Skatstädterinnen nur ein Treffer, um das Halbfinale zu erreichen. Etwas unter den Erwartungen blieb der FSV Wechmar, immerhin 4. der Landesliga. Er konnte keine Begegnung gewinnen. Eine „Zweiklassengesellschaft“ ver-



Thüringer Landesmeister 2004 im Hallenfußball der Frauen, hintere Reihe (von links nach rechts): Anna Blässe, Patricia Wagner, Anja Taubert, Stephanie Pompl, Heidi Vater; vordere Reihe (v. l. n. r.): Ivonne Hartmann, Griseldis Meissner, Steffi Scheitler.

zeichnete die Gruppe B. Hinter dem FF USV Jena I und der SG Hermsdorf/Eisenberg, die souverän ins Halbfinale einzogen, hatten der SV Germania Ilmenau und, etwas überraschend, auch der SC 03 Weimar nichts mit dem Ausgang an der Spitze in dieser Staffel zu tun.

Über die Plätze 5 bis 8 wurde im Neunmeterschießen entschieden. Die zahlreichen Zuschauer in der Arnstädter Sporthalle sahen viele gute Spiele und insgesamt 50 Tore.

Durch die Referentin für Frauenfußball Gudrun Gania und den Vorsitzenden des TFFV-Spielausschusses Gerald Rössel, in dessen bewährten Händen die perfekte Organisation der Landesmeisterschaft lag, wurden Ivonne Hartmann als erfolgreichste Torschützin (5), Michelle Topf (SG Vacha/Tiefenort) als beste Spielerin und Andrea Schreiber (SG Hermsdorf/Eisenberg) als beste Torfrau geehrt. Aufmerksame Beobachter in Arnstadt waren neben Hauptgeschäftsführer Hans-Günter Hänsel die TFFV-Landestrainer Rainer Schlutter und Hubert Steinmetz.

Den Meistertitel für den FF USV Jena I errangen: Griseldis Meissner, Steffi Scheitler (4 Tore), Anja Taubert (1), Stephanie Pompl (4), Ivonne Hartmann (5), Anna Blässe (3), Patricia Wagner (3) und Heidi Vater.

Die Resultate, Vorrunde A: Wechmar - USV II 0:4, Altenburg - Vacha/T. 0:0, Altenburg - Wechmar 3:1, Vacha/T. - USV II 1:1, Wechmar - Vacha/T. 1:4, USV II - Altenburg 1:1; **Endstand:** 1. FF USV Jena II 6:2 Tore/5 Punkte; 2. SG Vacha/Tiefenort 5:2/5; 3. SV Motor Altenburg 4:2/5; 4. FSV Eintracht Wechmar 2:11/0.

Vorrunde B: Hermsdorf/E. - Weimar 5:0; Ilmenau - USV I 0:5, Ilmenau - Hermsdorf/E. 0:1, USV I - Weimar 6:0, Hermsdorf/E. - USV I 0:2, Weimar - Ilmenau 0:0; **Endstand:** 1. FF USV Jena I 13:0/9; 2. SG Hermsdorf/Eisenberg 6:2/6; 3. SV Germania Ilmenau 0:6/1; 4. SC 03 Weimar 0:11/1.

Halbfinals: USV Jena II - SG Hermsdorf/Eisenberg 0:3; USV Jena I - SG Vacha/Tiefenort 3:1.

Die Spiele um Platz 5, 6, 7 und 8 wurden durch Neunmeterschießen entschieden: SV Motor Altenburg (5. Platz), SV Germania Ilmenau (6.), SC 03 Weimar (7.), FSV Eintracht Wechmar (8.).

Spiel um Platz 3: FF USV Jena II - SG Vacha/Tiefenort 2:2 (5:4 nach Neunmeterschießen).

Endspiel: FF USV Jena I - SG Hermsdorf/Eisenberg 2:1.



Der Vorsitzende des TFFV-Spielausschusses, Gerald Rössel (links), überreichte gemeinsam mit Gudrun Gania den Siegerpokal an den Mannschaftskapitän des USV Jena, Steffi Scheitler.

FM-Bild (2): Bruhn

Landesmeister 2004 im Hallenfußball der A-Junioren: FC Carl Zeiss Jena



Thüringer Landesmeister 2004 im Hallenfußball der A-Junioren wurde die Mannschaft des FC Carl Zeiss Jena, hintere Reihe (von links nach rechts): Lothar Homann, Ronald Prause (Trainer), Stephan Wille, Nico Häring, Felix Patzer; vordere Reihe (v. l. n. r.): Christian Löffler, Normen Wohlfeld, Marco Riemer, Steven Ebert.

Landesmeister 2004 im Hallenfußball der B-Junioren: FC Carl Zeiss Jena I



Thüringer Landesmeister 2004 im Hallenfußball der B-Junioren wurde die Mannschaft des FC Carl Zeiss Jena, hintere Reihe (v. l. n. r.): Rico Heuschkel, Christian Schrapf, Marco Kämpfe (Trainer), Patrick Peters, Marco Riemer; vordere Reihe von links: Danny Reuther, Andy Steiner, Normen Wohlfeld, Matthias Henze, Felix Zeiße.

Nur ein Sieg der TFV-Auswahlmannschaften gegen hessische Gäste

Bad Blankenburg (hg). In der Landessport-schule Bad Blankenburg, dem Landesleistungs-zentrum Fußball, absolvierten kürzlich der Thüringer und der hessische Fußball-Verband ein gemeinsames dreitägiges Trainingslager für die Jahrgänge 1989 und 1990. In diesem Rahmen kam es im Dezember 2003 zu jeweils zwei Spielen der Auswahlvertretungen. Dabei ge-wannen die Gäste drei von vier Partien.

Die Ländervergleiche begannen für die TFV-Teams vielversprechend. Denn im ersten Spiel schlugen die 89er die gleichaltrigen Hessen nach einer sehr guten Leistung mit 5:1. In dieser Begegnung war sogar ein höherer Sieg möglich. Die Treffer erzielten Eggemann und Kowalczyk (je 2) sowie Böttcher (1). Unverständlich und auch für Auswahlchef Dr. Hartmut Wölk, Ver-bands-sportlehrer des TFV, der die Mannschaft gemeinsam mit Landestrainer Rüdiger Schnu-phase betreute, nicht nachvollziehbar dann die Vorstellung der Thüringer Talente im zweiten Aufeinandertreffen. Denn da unterlag der Gast-geber mit 3:4. Hier kamen die Tore auf das Kon-to von Göbel, Schmidt und Eggemann.

Dieses Aufgebot des Jahrgangs 1989 bestritt die Auswahlspiele: Toni Gießler, Herbert Biste, Christoph Göbel, Tobias Eckermann (FC Rot-Weiß Erfurt), Christopher Deltow, David Arnold, Mike Böttcher, Andre Schmidt (al-le FC Carl Zeiss Jena), Patrick Leinhos (SG Lau-tertal), Lukas Mosert, Dominik Eggemann, Nico Birkenwald, David Heisch (SG Oberer Wald), Da-niel Lerche (SG Unterwellenborn/Zollhaus-/Kaulsdorf), Jonas Heidrich (SG Heringen/Görs-bach), Alexander Kowalczyk (FC Union Mühl-hausen).

In zwei weiteren Begegnungen siegte Hessen im Jahrgang 1990 verdient mit 6:4 bzw. 4:2. Die Treffer für Thüringen markierten im ersten Ver-gleich Holland-Moritz, Brandau, Häring und Schlegel. Im zweiten Spiel holten Brandau und Holland-Moritz sogar eine 2:0-Führung heraus. Doch dann drehten die Gäste den Spieß um und schossen noch vier Tore. Landestrainer Hubert Steinmetz, zusammen mit Frank Intek für diese Altersklasse verantwortlich, war besonders mit Brandau, aber auch mit Warz und Holland-Mo-ritz zufrieden. Doch das Leistungsgefälle inner-halb der Mannschaft, so Steinmetz, sei einfach zu groß.

Diese Spieler des Jahrgangs 1990 wur-den eingesetzt: Andy Brandau, Richard Kirchner, Matti Langer, Carsten Kammlott (alle FC Rot-Weiß Erfurt), Nicolas Warz, Davy Frick, Robert Häring, Rene Eckhardt (alle FC Carl Zeiss Jena), Sebastian von Nessen, Tobias Schlegel (SC 1912 Leinefelde), Florian Friedek (ZSG Wal-tershausen/Tabarz), Tom Baumgart (SV Motor Altenburg), Bastian Schulz (SV Lok Altenburg), Lukas Szudra (SG Obere Rhön), Kevin Holland-Moritz (FSV Steinbach-Hallenberg) und Ben Haubenreißer (SV 08 Steinach).

Landesmeister 2004 im Hallenfußball der C-Junioren: SG Oberer Wald



Thüringer Landesmeister 2004 im Hallenfußball der C-Junioren wurde die Mannschaft der SG Oberer Wald, hintere Reihe (von links nach rechts): Erhard Mosert (Trainer), Philipp Rienecker, Phil Drews, Alexander Mantlick, Dominik Eggemann, Lukas Mosert, David Heisch, Rene Mosert (Betreuer), Thomas Pilz (Trainer); mittlere Reihe (v. l. n. r.): Robert Greiner, Johannes Volkmar, Markus Finn, Philipp Heidmüller, Nico Birkenwald, Peter Kohl, Benjamin Pilz, Oliver Ritter; vordere Reihe (v. l. n. r.): Martin Kohl und Daniel Eppler

Verbandssportlehrer-Seminar

Dr. Hartmut Wölk und Hubert Steinmetz vertraten TFV

Erfurt (hg). Die traditionelle Zusammenkunft der Verbandssportlehrer mit dem Trainerstab des DFB, das Verbandssportlehrer-Seminar, fand diesmal vom 21. bis 23. Januar in Bitburg statt.

Unter den 60 Teilnehmern der Beratung, für die im vergangenen Jahr der Thüringer Fußball-Verband Gastgeber in der Landessportschule Bad Blankenburg war, nahmen von Seiten des TFV Verbandssportlehrer Dr. Hartmut Wölk und Landestrainer Hubert Steinmetz teil.

Schwerpunkt der Sitzung war die Umsetzung der seit 2003 gültigen Trainerausbildungs-Ordnung. Zudem zogen die Anwesenden eine Bilanz der Arbeit in den 390 DFB-Talentförderzentren. Die fiel insgesamt positiv aus. Kritische Anmerkungen gab es allerdings aus der Runde zum gegenwärtig recht hohen bürokratischen Aufwand für alle Beteiligten.

Diskutiert wurden von den Seminarteilnehmern außerdem die Aktivitäten des DFB in Vorbereitung der Fußball-Weltmeisterschaft 2006. Keine Abstriche werden dabei an den sportlichen

Höhepunkten vorgenommen. So spielt auch in diesem Jahr das DFB-Camp in der Landessportschule Bad Blankenburg eine wichtige Rolle. Auch das Schülerlager sowie das B 2- und A 2-Juniorenlager stehen erneut auf dem Terminplan. Damit organisiert der DFB, wie bisher, fünf Veranstaltungen im Männer- und drei Veranstaltungen im Frauenbereich. Diese Wettbewerbe sollen, einem Wunsch der Verbände folgend, nach einem einheitlichen Modus bzw. Ablaufplan durchgeführt werden. Damit könnten diese Turniere künftig eventuell an fünf Tagen, inklusive eines Ruhetages, ablaufen.

Weitere Aktivitäten mit dem Blickpunkt Fußball-Weltmeisterschaft 2006 sind die Kurzschulungen der Vereinstrainer, wo zuerst die Übungsleiter der jüngeren Nachwuchsklassen fortgebildet werden sollen (siehe Bericht von Dr. Wölk in dieser Ausgabe des FuMa), sowie die Kampagne „Club-WM 2006“. Hierzu gebe es, so Dr. Wölk, noch überall einige Fragezeichen.

Die DFB-Trainer nutzten das Forum, um ein Resümee der sportlichen Entwicklung der Auswahlteams zu ziehen. Dabei, das unterstrich DFB-Trainer Michael Skibbe, sei der DFB als einziger Verband noch in allen Nachwuchswettbewerben im Rennen.

Erste Sitzung des TFV-Vorstandes im neuen Jahr

Erfurt (hg). Zu seiner ersten Sitzung im neuen Jahr traf sich der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes (am 19. Januar) in Erfurt. Auf der Tagesordnung standen die Auswertung der Landesmeisterschaften im Hallenfußball sowie die Bilanz des 10. Internationalen Hallenturniers des TFV in Erfurt, der Plan in Vorbereitung der Verbandswahlen, der Finanzabschluss 2003, der Terminplan der Vorstandssitzungen 2004 und der Punkt Verschiedenes.

Kritisch beleuchtet wurden dabei die vom Nordostdeutschen Fußball-Verband vorgenommenen Regeländerungen. Zudem wurde festgelegt, die Hallen für die Turniere in allen Alters- und Spielklassen künftig noch rechtzeitig zu binden.

Ein voller Erfolg war das 10. Internationale Turnier des TFV, der Erfurt-Cup um den Hasseröder-Pokal. Als nicht unkompliziert gestaltete sich jedoch die Zusammenarbeit mit dem Fernsehen. Der Sonntagstermin soll auch in Zukunft beibehalten werden. Wünschenswert wäre dagegen noch eine aktivere Teilnahme aller Vorstandsmitglieder.

Namentlich festgelegt wurde, wer den Vorstand bei den Kreis- bzw. Bezirksfußballtagen vertritt. Auf der nächsten Tagung wird außerdem das Grobkonzept für den Verbandstag beraten.

Noch einen vorläufigen Status hatte der vom Schatzmeister vorgelegte Finanzabschluss 2003. Er wird auf der nächsten Beratung, die am 1. März stattfindet, noch einmal diskutiert und beschlossen.

Für das Jahr 2004 sind neun TFV-Vorstandssitzungen vorgesehen. Außerdem finden der Verbandstag (05.06.), der Bundestag des DFB (22./23.10.) sowie der NOFV-Verbandstag (27.11.) statt.

In den Ausschuss für Aus- und Fortbildung werden die Sportfreunde Bartusch und Eisermann zunächst kooptiert.

Landesmeister 2004 im Hallenfußball der Mädchen B: FF USV Jena I



Thüringer Landesmeister 2004 im Hallenfußball der Mädchen B wurde die Mannschaft des USV Jena I, stehend (von links nach rechts): Karsten Reinhold (Trainer), Stefanie Kretschmar, Tina Kopplin, Sina Mühling, Stefanie Neupert, Stefanie Thielemann, Anne-Marie Pohl; kniend (v. l. n. r.): Corinna Wenzel, Jana Burmeister, Melanie Groll, Stephanie Milde, Silke Hartmann, Julia Bätz.

Landesmeister 2004 im Hallenfußball der Mädchen C: 1. FFV Erfurt



Thüringer Landesmeister 2004 im Hallenfußball der Mädchen C wurde die Mannschaft des 1. FFV Grün-Weiß Erfurt, stehend (v. l. n. r.): Bodo Bretschneider (Trainer), Stefanie Blaschczok, Noreen Küster, Christina Melle, Wolfgang Nagorsky (Trainer); kniend (v. l. n. r.): Jennifer Flachsbarth, Franziska Theeg, Stephanie Krämer; liegend: Laura Kiontke.



Bilanzen, Ergebnisse,
Statistiken

TFV-Hallenmeisterschaften 2004

Männer

1. FC Gera 03
2. FC Rot-Weiß Erfurt II
3. FC Thüringen Weida

Frauen

1. FF USV Jena I
2. SG Hermsdorf/Eisenberg
3. FF USV Jena II

A-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. FC Rot-Weiß Erfurt
3. FC Union Mühlhausen

B-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena I
2. FC Rot-Weiß Erfurt
3. FC Carl Zeiss Jena II

C-Junioren

1. SG Oberer Wald
2. FC Rot-Weiß Erfurt
3. SV Wacker 04 Bad Salzungen

D-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. FSV Wacker 03 Gotha
3. SV Wacker 04 Bad Salzungen

Mädchen B

1. USV Jena I
2. 1. FFV Erfurt I
3. USV Jena II

Mädchen C

1. 1. FFV Erfurt I
2. SG Hermsdorf/Eisenberg
3. 1. FC Gera 03

Hallenmeisterschaften 2004 der Fußballbezirke

Westthüringen

Männer

1. SV Blau-Weiß Brehme
2. SC 1918 Großgotttern
3. SV Empor Erfurt

A-Junioren

1. FC Union Mühlhausen
2. SC 1912 Leinefelde
3. NSV Heringen/Görsbach

B-Junioren

1. SC 1912 Leinefelde
2. SG Heringen/Görsbach
3. VfB Apolda

C-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. FC Union Mühlhausen
3. SC 1912 Leinefelde

D-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. SV Wacker 03 Gotha
3. SV Einheit Worbis

E-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. 1. SC 1911 Heiligenstadt
3. TSV Motor Gispersleben

F-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. BSV Eintracht Sondershausen
3. SG Obereichsfeld



Bilanzen, Ergebnisse,
Statistiken

Ostthüringen

Männer

1. FC Blau-Weiß Gera
2. SV Elstertal Bad Köstritz
3. SV Einheit Altenburg

A-Junioren

1. SV SCHOTT JENAer GLAS
2. SV Hermsdorf
3. SV Blau-Weiß 90 Neustadt

B-Junioren

1. SG Pöbneck/Oppurg/Krölpa
2. FC Carl Zeiss Jena
3. SG Einheit/Motor Altenburg

C-Junioren

1. TSV 1889 Oppurg
2. SG Einheit/Motor Altenburg
3. FC Carl Zeiss Jena

D-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. SG Niederpöllnitz/Weida
3. VfL 06 Saalfeld

E-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. SG Königsee/Rottenbach
3. SV Blau-Weiß 90 Neustadt

F-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena
2. SG VfL 06/Lok Saalfeld
3. SG Einheit/Motor Altenburg

Südthüringen

Männer

1. SG Reurieth/Beinerstadt
2. SG Glücksbrunn Schweina
3. FSV 07 Lauscha

A-Junioren

1. SG Unterland
2. 1. Suhler SV 06
3. FSV 06 Eintracht Hildburghausen

B-Junioren

1. VfL Meiningen 04
2. SG Geratal
3. SU Ulstertal

C-Junioren

1. SG Oberer Wald I
2. SV Wacker 04 Bad Salzungen
3. SG Oberer Wald II

D-Junioren

1. SV Germania Ilmenau
2. SV Wacker 04 Bad Salzungen
3. JSG Arnstadt

E-Junioren

1. SG Bad Salzungen/Gumpelstadt
2. SG Dreißigacker/Helba
3. SG Spielzeugstadt Sonneberg

F-Junioren

1. BC Arnstadt
2. SV Wacker 04 Bad Salzungen
3. FSV Rot-Weiß Breitung

Jugendverbandstag für 8. Mai 2004 einberufen

Die Einberufung des 5. Ordentlichen Jugendverbandstages des TFV erfolgte in der Beratung des Jugendausschusses am 27. Januar 2004.

Termin: 8. Mai 2004 von 9.30 bis 12.30 Uhr

Ort: Landessportschule Bad Blankenburg

36 stimmberechtigte Delegierte (§ 4 der Jugendordnung des TFV)

Jugendausschuss: sechs Delegierte

Fußballbezirke: neun Delegierte (je Fußballbezirk 3 Delegierte)

Fußballkreise: 21 Delegierte (je Fußballkreis 1 Delegierter)

Die namentliche Meldung der Delegierten (Anschrift, Geburtsdatum) ist an die Geschäftsstelle des TFV, z. Hd. Sportfreund Dieter Lippold, bis zu folgenden Terminen vorzunehmen:

Fußballkreise: 31. März 2004

Fußballbezirke: 10. April 2004

Landesmeister 2004 im Hallenfußball der D-Junioren: FC Rot-Weiß Erfurt



Thüringer Landesmeister 2004 im Hallenfußball der D-Junioren wurde der FC Rot-Weiß Erfurt, hintere Reihe (von links nach rechts): Felix Hempel, Philipp Kiebert, Sebastian Hoffmann, Domenic Murr, Andy Trübenbach, David Tomane, Bastian Bischoff; vordere Reihe (v. l. n. r.): Christian Bickel, Daniel Trübenbach, Dan Twardzik, Tim Gießler, Julian Börner.

U18-Frausenauswahl des TFV testete gemeinsam mit Rheinland und Südwest

Sieg und Remis für TFV-Team / Langfristige Vorbereitung

Bad Blankenburg (hg). Während eines Lehrgangs vom 3. bis 5. Februar in der Landessportschule Bad Blankenburg, an dem auch die Frauenvertretungen der Landesverbände Rheinland und Südwest teilnahmen, trug die U18-Frausenauswahl des Thüringer Fußball-Verbandes gegen die Gäste zwei Spiele aus.

Dabei blieb das von Landestrainer Rainer Schlutter betreute TFV-Team ungeschlagen. Zunächst wurde der Südwesten durch Treffer

von Mandy Uhl (1. FFV Erfurt), Anna Blässe und Stephanie Milde (beide FF USV Jena) mit 3:1 bezwungen.

In der zweiten Begegnung erreichte Thüringen gegen das Rheinland ein 2:2. Hier waren Eva-Maria Gesang (FF USV Jena) und Constance Graf (1. FFV Erfurt) erfolgreich. Rainer Schlutter war mit dem Test zufrieden. „Beim ersten Auftreten im Freien nach der Winterpause präsentierten sich die meisten Fußballerinnen in einem athletisch guten Zustand“, betonte er. Er habe die Spiele genutzt, um sich einen Überblick über den Leistungsstand zu verschaffen und auch einiges zu probieren.

Ein dickes Lob erhielten Anna Höfer, die nach Auffassung Schlutters eine Führungsrolle übernehmen könnte, und Jugendnationalspielerinnen Anna Blässe vom FF USV Jena.

Der gemeinsame Lehrgang, für den die drei Mannschaften in der Landessportschule beste Bedingungen vorfanden, diente der Vorbereitung auf den Anfang April in Duisburg stattfindenden DFB-Länderpokal.

Ein weiterer Schritt auf diesem Weg werden, ebenfalls in Bad Blankenburg (6./7. März), zwei Vergleiche mit Hessen sein.

Diese Spielerinnen kamen zum Einsatz:

Anna Höfer, Eva-Maria Gesang, Sandra Neumann, Melanie Groll, Corinna Wenzel, Anna Blässe, Tina Kopplin, Sina Mühling (alle FF USV Jena), Constance Graf, Stephanie Börold, Mandy Uhl, Michaela Werner, Stefanie Stoll (1. FFV Erfurt), Kathlen Wolf (FSV Uder 1921), Madlen Günnel (1. FC Gera 03), Anna Strensch (FSV Eintracht Wechmar), Franziska Thieme (SV Motor Altenburg) und Christina Malisius (SC 03 Weimar).



Anna Höfer (FF USV Jena) überzeugte beim Lehrgang der U 18-Frausenauswahl Anfang Februar in der Landessportschule und bekam ein dickes Lob von Landestrainer Rainer Schlutter.

Zwei Niederlagen für 88er Auswahl des TFV gegen Mecklenburg-Vorp.

Bad Blankenburg (hg). Zum gemeinsamen Trainingslehrgang trafen sich die Auswahlmannschaften des Jahrgangs 1988 von Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen vom 10. bis 12. 02. in der Landessportschule Bad Blankenburg. Dabei spielten die Teams auch zwei Mal gegeneinander.

In beiden Vergleichen, mit denen sich die Mannschaften auf die Höhepunkte des Jahres vorbereiteten, unterlag die von Landestrainer Rainer Schlutter betreute Vertretung des Thüringer Fußball-Verbandes. Dabei waren beide Niederlagen vor allem dem mangelnden Deckungsverhalten der Gastgeber geschuldet. Denn sowohl beim 1:3 als auch beim 2:3 dominierte Thüringen die erste Spielhälfte und hatte genug Tormöglichkeiten.

Im ersten Spiel ging die TFV-Auswahl durch Kollmann (Sondershausen) in Führung. Weitere Chancen blieben ungenutzt. Danach kam der Gast aus dem Norden besser zur Geltung und beherrschte den Kontrahenten nach dem Wechsel. Allen drei Gegentreffern gingen jedoch individuelle Fehler der Thüringer voraus.

In der zweiten Begegnung sah man in der Anfangsphase dasselbe Bild. Zunächst brachte Riemer (FC Carl Zeiss) die Einheimischen in Führung. Mecklenburg-Vorpommern glich aus. Doch durch DFB-Nationalspieler Schubert (FC Rot-Weiß) zog Thüringen wiederum in Front. Danach nutzte Schlutter die Gelegenheit, um allen zum Aufgebot gehörenden Akteuren eine Einsatzmöglichkeit zu geben. Das wirkte sich negativ auf den Spielrhythmus aus und führte auch zu den beiden Toren für den Kontrahenten.

„Ich habe wichtige Erkenntnisse über den Leistungsstand der Talente gewonnen. Überzeugt haben mich vor allem Schubert und Riemer“, so der TFV-Auswahlchef nach dem Lehrgang, der hervorragende Trainingsmöglichkeiten in der Landessportschule bot.

Das Aufgebot des TFV: Ron Kowalleck, Marco Riemer, Christian Schrap, Denny Reuter, Marcel Gleitsmann, Ricky Wittke, Robert Thiele, Tim Ackermann, Andy Steiner (alle FC Carl Zeiss Jena), Christian Beer, Christoph Weichert, Philip Schubert (alle FC Rot-Weiß Erfurt), Christoph Neidhardt (SU Ulstertal), Steven Nierlein (Lok Altenburg), Steven Kollmann (Eintracht Sondershausen).

Ist als Fußballfunktionär über 40 Jahre KFA-Mitglied

Nun Wolfgang Gahrmann im „Club der Hundert“

Auf Vorschlag des Thüringer Fußball-Verbandes und des KFA Eichsfeld wurde Wolfgang Gahrmann vom SV Concordia Beuren in den „Club der Hundert“ aufgenommen.

Der 71-Jährige leistete Großes für den Thüringer Fußball. Er ist übrigens der Erste aus dem Eichsfeld, der dem Club angehört. Seit 1958 ist Gahrmann im KFA tätig. Vier Jahrzehnte übt er die Funktion des Vorsitzenden des Spielausschusses aus. Weit über die Landesgrenzen hinaus ist der Fußballfachmann bekannt. Er gilt als hartnäckiger Kämpfer für den Fußballsport.

Aufhören wollte er schon drei Mal. Als er im Vorjahr gesundheitliche Probleme besaß, hatte es den Anschein, nun müsse er tatsächlich seine ehrenamtliche Tätigkeit an den Nagel hängen. Aber er rappelte sich wieder auf. Zwei Operationen steckte er weg, und kürzlich stellte er sich wieder der Wahl anlässlich des Kreisfußballtages in Wingerode. Sein Fachwissen und sein Engagement sind nach wie vor wertvoll und unverzichtbar für den größten Fußballkreis des Verbandes.

Gahrmann war darüber hinaus von 1962 bis 1994 Vorsitzender des SV Concordia Beuren. „Sportlich erlebten wir bessere Zeiten als heute“, erinnert sich der rüstige Rentner. Neben dem Fußball gehörte seine Liebe auch anderen Sportarten. Tischtennis Beuren stellte in den 70er Jahren eine Hochburg dar, sogar DDR-Meistertitel wanderten ins Eichsfeld.

Kreisauswahlmannschaften im Handball betreute Wolfgang Gahrmann auch, Bezirksspitze waren sie unter seiner Regie. Der Scharfensteinlauf entwickelte sich dank Gahrmanns Mithilfe zu einem der bekanntesten Crossläufe im Freistaat.

„Und den Sportplatz haben wir 1968/1969 in gut einem Jahr fertig gestellt“, betont er nicht ohne Stolz.

Fußball stand aber immer im Mittelpunkt für

**-aktion
ehrenamt**

den 71-Jährigen. Titel wie „Vorbildliche Sportgemeinschaft“ oder „Vorbildliche Sektion“ gingen unter seinem Vorsitz nach Beuren. Die Gemeinde vor den Toren Leinefeldes zählte damals zu den Austragungsorten von Kreis- und Bezirksmeisterschaften sowie Kreisspartakiaden. Kreisauswahlmannschaften betreute er mit Erfolg. Nicht selten zählten sie zu Spitzenvertretungen des damaligen Bezirkes Erfurt.

Seine Leistungen und sein großes Engagement fanden Anerkennung. Gahrmann erhielt die DTSB-Ehrendnadel in Gold ebenso wie die Ehrenplakette des DFV der DDR. Im Jahre 1997 erhielt er die Ehrendnadel des NOFV in Gold, drei Jahre später die Ehrenplakette des TFV. Auch die GutsMuths-Ehrenplakette in Gold ist in seinem Besitz. Sein Ehrenamt hätte Gahrmann nie ausüben können, hätte seine Ehefrau Walburga nicht Verständnis dafür aufgebracht. Und der 71-Jährige denkt nicht ans Aufhören. (js)



Beste Ehrenamtliche im Jahr 2003

KFA Altenburg: Klaus Heilmann (SSV Nöbdenitz)

KFA Saalfeld-Rudolstadt: Reinhard Häuser (SV Remschütz)

KFA Saale-Orla: Helmut Schwerdtner (SV 1990 Ebersdorf)

KFA Gera: Edgar Böhme (SV 1876 Pforten)

KFA Greiz: Dieter Köbke (1. FC Greiz)

KFA Jena: Helmut Krause (SV Frauenprießnitz)

KFA Eisenach: Jürgen Verhufen (EFC 08 Ruhla)

KFA Nordhausen: Harald Unger (LSG Blau-Weiß Großwechungen)

KFA Weimar: Norbert Becker (FSV Ilmtal Zottelstedt)

KFA Sömmerda: Gerhard Nenninger (SV 1909 Schloßvippach)

KFA Gotha: Dieter Hild (SV Victoria Mechterstädt)

SFA Erfurt: Peter Blank

(VfB Grün-Weiß 90 Erfurt)

KFA Eichsfeldkreis: Wolfgang Gahrmann (SV Concordia Beuren)

KFA Unstrut-Hainich: Wolfgang Heyer (SC 1918 Großgotttern)

KFA Kyffhäuserkreis: Hans Graf (SV Eintracht Bretleben)

KFA Sonneberg: Ulrich Ehnies (SV Isolator Neuhaus-Schierschnitz)

KFA Meiningen: Georg Palm (SG Helba)

KFA Bad Salzungen: Rainer Kirchner (SV Feldatal Neidhartshausen)

KFA Hildburghausen: Norbert Bocklitz (TSV 1911 Themar)

KFA Ilmkreis: Helmut Schötz (SV Arnstadt-Rudisleben)

KFA Werra-Rennsteig: Achim Mangold (SG Eintracht Christes).

Im „Club der Hundert“

Dieter Köbke (1. FC Greiz)

Helmut Schwerdtner (SV 1990 Ebersdorf)

Wolfgang Gahrmann (SV Concordia Beuren)

Norbert Bocklitz (TSV 1911 Themar).

Zum Sichtungslehrgang

Erfurt (hg). Eine Einladung zu seinem Überprüfungslehrgang des Deutschen Fußball-Bundes erhielt dieser Tage Philip Schubert vom FC Rot-Weiß Erfurt. Der Auswahlspieler des Thüringer Fußball-Verbandes stellte sich vom 19. bis 22.02. in der Sportschule Hennef den kritischen Augen des zuständigen U16-Trainers Jörg Daniel. Der 16-jährige Erfurter kam im vergangenen Jahr bereits zwei Mal in dieser Altersklasse für den DFB zum Einsatz. Schubert spielte von 1993 bis 2000 beim SV 08 Steinach, bevor er dann via TBV Wildenheid (2000-02) zum FC Rot-Weiß Erfurt wechselte (seit 2002). Sollte Schubert in Hennef den Ansprüchen entsprechen, winkt ihm die Teilnahme mit der U16-Nationalmannschaft am deutsch-französischen Jugendlager in Frankreich (22.-26.03.).

Rahmenterminkalender 2004/2005 (1. Entwurf)

Tag	H e r r e n		N a c h w u c h s		F r a u e n		Mädchen
	Thür.- Liga	Landes- klasse	Landes- liga	Landes- klasse	Landes- liga	Landes- klasse	Landes- liga
1. Halbserie	2004 Ferien 8.7. - 18.8.						
Sa/So 31.07./1.08.	Vereinspokal		ODDSET-Pokal 1. Runde				
Sa/So 7./8.08.	1	1					
Sa/So 14./15.08. Mi 18.08.	2	2					
Sa 21./22.08. Mi 25.08.	3	3	1	1			
Fr-So 27.-29.08. Mi 1.09.	4	4	2	2	DFB-Pokal		
Sa/So 4./5.09. Do-So 8.-12.09.	5	5	Pokalspiele 1. Runde		1	1	
Sa/So 11./12.09. Mi 15.09.	6	6	3	3	2	2	1
Sa/So 18./19.09. Mi 22.09.	7	7	4	4	3	3	2
Sa/So 25./26.09. Mi-So 29.09.-3.10.	8	8	5	5	4	4	3
Sa/So 2./3.10. Mi 6.10.	Vereinspokal		ODDSET-Pokal 2. Runde 9	6	6	Landespokal 1. Rd.	
Sa/So 9./10.10. Mi 13.10.	10	10	Pokal 2. Runde Nachholspiele		5	5	4
Sa/So 16./17.10. Mi 20.10.	11	11	Nachholspiele		Nachholspiele		
Sa/So 23./24.10. Mi 27.10.	12	12	7	7	6	6	Nachsp.
Sa/So 30./31.10. Mi 3.11.	13	13	8	8	7	7	5
Sa/So 6./7.11. Mi 10.11.	14	14	Pokal 3. Runde Nachholspiele		8	8	
Sa 13.11. Mi 17.11.	So Volkstrauertag		15	15	9	9	Landespokal 2. Rd.
Sa 20.11.	So Totensonntag		ODDSET-Pokal 3. Runde Nachholsp. vom 9. Sptag	10	10	9	6
Sa/So 27./28.11.	16	16	11	11	10	9	7
Sa/So 4./5.12.	17	17	Pokal 4. Runde		11	HM-Vorrd.	Nachsp.
Sa/So 11./12.12.	ODDSET-Pokal Achtelfin.		Nachholspiele		Landespokal 3. Rd.		
Fr/Sa 17./18.12.	Nachholsp. HM Vorrunde ODDSET-Pokal Nachsp.						

Tag	H e r r e n		N a c h w u c h s		F r a u e n		M ä d c h e n
	Thür.- Liga	Landes- klasse	Landes- liga	Landes- klasse	Landes- liga	Landes- klasse	Landes- liga
2. Halbserie	2005						
Sa/So 8./9.01.			HM Zwischenrd.				
Sa/So 15./16.01.						HM Zwischenrunde	
Sa/So 22./23.01.			HM Finale				
Sa/So 29./30.01.						HM Finale	
Sa/So 5./6.02.	Fastnacht		HM Finale				
Sa/So 12./13.02.			Nachholspiele				
Sa/So 19./20.02.			Nachholspiele				
Sa/So 26./27.02.	Vereinspokal		ODDSET-Pokal Viertelfin.	Pokal 5. Rd. u. Nachholsp.	12	10	
Sa/So 5./6.03. Mi 9.03.		18	18	12	12	13	11
Sa/So 12./13.03. Mi 16.03.		19	19	13	13	14	12
Sa/So 19./20.03.		20	20	14	14	15	13
Do 24.03. Fr 25.03. Sa/So 26./27.03 Mo 28.03.	Karfreitag Ostern		Nachholspiele	Nachholspiele Nachholspiele Nachholspiele		Nachholspiele	Nachsp.
Sa/So 2./3.04. Mi 6.04.		21	21	Pokal 6. Rd. u. Nachholsp.	16	14	11
Sa/So 9./10.04. Mi 13.04.		22	22	15	15	17	15
Sa/So 16./17.04. Mi 20.04.		23	23	16	16	Nachholspiele	Nachsp.
Sa/So 23./24.04.		24	24	17	17	18	16
Sa/So 30.04./01.05. Mi 4.05. Do 5.05.	Vereinspokal Christi Himmelfahrt	25	25	Pokalfinale A-Jun. Nachholspiele Nachholspiele		Landespokal 4. Rd.	14
							Tag des Mädchenfußballs
Sa/So 7./8.05. Mi 11.05.		26	26	18	18	19	Nachholsp.
Sa-Mo 14.-16.05.	Pfingsten					Nachholsp. 17	Nachsp.
Sa/So 21./22.05.		27	27	19	19	20	18
Sa/So 28./29.05.	DFB-Pokalfinale	28	28	20	20	21	
Sa/So 4./5.06.		29	29	21	21	22	
Sa/So 11./12.06.		30	30	22	22		
Sa 25.06. Mi 29.06. So 3.07.				Aufstiegsspiele Aufstiegsspiele Aufstiegsspiele			

Rudis Nationalteam als Hauptpreis

Im Rahmen der Kampagne „Klub 2006 - Die FIFA WM im Verein“ tolle Gewinne

„Die Fußball-Weltmeisterschaft ist nicht nur für die Fußball-Fans, sie ist für das ganze Land da und wir möchten uns mit dieser Kampagne dafür bedanken, dass die Vereine tagtäglich zu einer lebendigen und vielfältigen Fußball-Szene in Deutschland beitragen“, so Franz Beckenbauer, Präsident des Organisationskomitees für die WM 2006.

Und die WM 2006 macht's möglich: Ein Amateuerverein, und sei er noch so klein, kann gegen die deutsche Fußball-Nationalmannschaft spielen, ein Training auf dem eigenen Klubgelände mit Teamchef Rudi Völler gewinnen oder einen der 36 teilnehmenden Erst- und Zweitligisten zu

einem Freundschaftsspiel auf seinem Sportgelände begrüßen: Nur ein Traum? Mitnichten! 26.000 Fußballvereine in unserem Land haben die einmalige Chance, im Rahmen der Kampagne „Klub 2006 – Die FIFA WM im Verein“ des Organisationskomitees für die WM diese einzigartigen Preise zu gewinnen.

Die „Hauptgewinne“ sind allerdings nur ein kleiner Ausschnitt dessen, was die im DFB organisierten Vereine gewinnen können: Der Besuch eines WM-Botschafters wie Jürgen Klinsmann oder Stefan Reuter im eigenen Klubhaus, Eintrittskarten zu Länderspielen und den Pokalfinals in Berlin, Sportausrüstungen und, und, und.

Auch Nicht-Vereinsmitglieder können an der Kampagne teilnehmen und gewinnen. Gesucht wird der „Ballzauberer 2006“. Im Mittelpunkt der Kampagne steht das DFB-Fußballabzeichen. Dort kann jeder sein fußballerisches Geschick an

sieben Stationen beweisen. Mitmachen ist ganz einfach: Die Teilnahmebedingungen stehen im Internet unter [HYPERLINK „http://www.FIFA-worldcup.com“](http://www.FIFA-worldcup.com) www.FIFAworldcup.com („Klub 2006“ anklicken).

Dort können sich alle Vereine anmelden und erhalten kurz darauf eine Welcome-Box, die neben allen Informationen für eine erfolgreiche Wettbewerbssteilnahme auch eine attraktive WM-Fahne enthält. Informationen gibt es auch beim Info-Team „Klub 2006“ unter der Telefonnummer

01805/77 2006

(0,12 Euro/ Minute bei Anrufen aus dem deutschen Festnetz). Seit Januar 2004 können die Vereine Punkte sammeln. Schnelles Anmelden lohnt sich. Bereits in diesem Sommer ist die erste Prämierungsphase. Weitere Prämierungen folgen in den Jahren 2005 und 2006.



Ein Mal gegen Rudi Völlers Jungs spielen: Die Kampagne „Klub 2006 - Die FIFA WM im Verein“ macht's möglich!

Gleich zu Beginn läuft der Wettbewerb auf Hochtouren

Der offizielle Startschuss für den Wettbewerb „Klub 2006 - Die FIFA-WM im Verein“ ist erst im Januar 2004 gefallen, doch schon jetzt sind beim OK FIFA WM 2006 über 600 Anmeldungen aus ganz Deutschland eingegangen.

Kein Wunder, betrachtet man die tollen Preise, die den teilnehmenden Vereinen winken (z. B. ein Training mit Teamchef Rudi Völler oder ein Trainingsspiel gegen die Nationalmannschaft). Mitmachen können alle deutschen 27.000 Fußballvereine, ganz unabhängig davon, wie groß sie sind.

In vier verschiedenen Disziplinen gilt es, möglichst viele Punkte (Höchstpunktzahl 2006) zu sammeln: 1. Organisation einer Veranstaltung zur Abnahme des DFB-Fußball-Abzeichens; 2.

Durchführung eines „WM-Tages“ unter dem Motto „Die Welt zu Gast bei Freunden“, „Kinder stark machen“ oder „Green Goal“; 3. Nachweis über die Teilnahme der Jugendtrainer an Kurzschulungen und 4. Gestaltung einer Vereinsfahne. Alle Fahnen werden später zur größten Vereinsfahne der Welt verknüpft.

Mit einer hohen Punktzahl und etwas Glück können die teilnehmenden Vereine einen der begehrtesten Preise gewinnen oder sich für die „Mini-WM“ qualifizieren, bei der aus 160 D-Junioren-Mannschaften in fünf Regionaltournieren die Teilnehmer für das Finale 2006 ermittelt werden.

Eine Registrierung für den Wettbewerb ist nur über das Internet unter www.FIFAworldcup.com

(im Bereich „Klub 2006“) möglich. Nach erfolgreicher Anmeldung erhalten die Vereine eine attraktive Welcome-Box, die alle notwendigen Informationen rund um den Wettbewerb, eine Blanko-Fahne zur Gestaltung sowie eine exklusive WM-Fahne (Foto oben) enthält.

Um möglichst rasch mit dem Punktesammeln beginnen zu können, wird den Vereinen empfohlen, zunächst die Blanko-Fahne kreativ zu gestalten und an das Infoteam zu senden.

Ausführliche Informationen zum Wettbewerb gibt es im Internet („Klub 2006“ anklicken), am Infotelefon unter 01805-77 2006 (0,12 EURO/Minute) oder per E-Mail unter info-team@klub2006.de.

Nachwuchsförderpreis 2004



Wir machen mit

**beim Wettbewerb
für alle Fußballvereine im TFV**

Ausschreibung Nachwuchsförderpreis des TFV

Teilnehmer

Teilnahmeberechtigt sind alle Fußballvereine des Thüringer Fußball-Verbandes.

Teilnehmer

Bewertungszeitraum: 1.1. 2004 - 30.10. 2004
Abgabetermin: 1. November 2004
Preisverteilung: Dezember 2004

Preise

1. Preis

Teilnahme einer Nachwuchs-Mannschaft (männl./weibl., 14/15 Jahre, 16 Spieler und 2 Betreuer) am 10-tägigen zentralen Fußball-Camp der DFB-Stiftung „Egidius Braun“ an der Sportschule Malente in Schleswig-Holstein während der Sommerferien 2005. Wert ca. 4000,- EURO

2. Preis

Teilnahme einer Nachwuchs-Mannschaft (männl./weibl., 11-13 Jahre, 16 Spieler und 2 Betreuer) an der 10-tägigen zentralen Fußball-Ferien-Freizeit der DFB-Stiftung „Egidius Braun“ am Lenster Strand (Ostsee) in Schleswig-Holstein während der Sommerferien 2005. Wert ca. 3500,- EURO

3. bis 5. Preis

Teilnahme je einer Nachwuchs-Mannschaft (männl./weibl., 11-13 Jahre, 16 Spieler und 2 Betreuer) aus den 3 Fußball-Bezirken an der Landes-Fußball-Ferien-Freizeit (7 Tage, Sonntag-Sonnabend) der DFB-Stiftung „Egidius Braun“ im Kinder- und Jugenddorf Beichlingen, Nähe Kölleda. Wert ca. 3000,- EURO

6. bis 8. Preis

Teilnahme je einer Nachwuchs-Mannschaft (nur männlich, 8-12 Jahre, 12 Spieler und 1 Betreuer) aus den 3 Fußball-Bezirken an der Fußball-Ferien-Freizeit des Thüringer Fußball-Verbandes (7 Tage) in Dittrichshütte. Wert ca. 1750,- EURO

9. Preis

Ein Wochenende an der Landessportschule Bad Blankenburg für eine Jugendmannschaft (männl./weibl.), beliebiges Alter (18 Jugendliche und 2 Betreuer). Wert ca. 1250,- EURO

10. bis 13. Preis

Jeweils 20 Eintrittskarten zum Besuch eines Punktspiels von FC Rot-Weiß Erfurt oder FC Carl Zeiss Jena (inkl. Transportkosten und kleiner gastronomischer Betreuung). Wert ca. 800,- EURO

BEWERTUNGSBOGEN

01	Neu gewonnene Mitglieder im Verein (seit 01.01.2004) = _____ - davon Jugendliche : _____ = _____ %								
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="width: 70%; padding: 5px;">Stand bei Abgabe Bewertungsbogen 30.10. des Jahres</th> <th style="width: 30%; padding: 5px;">Jungen/Mädchen Anzahl</th> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">Bambinis / E-/F-Junioren</td> <td style="padding: 5px;"></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">C-/D-Junioren</td> <td style="padding: 5px;"></td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">A-/B-Junioren</td> <td style="padding: 5px;"></td> </tr> </table>	Stand bei Abgabe Bewertungsbogen 30.10. des Jahres	Jungen/Mädchen Anzahl	Bambinis / E-/F-Junioren		C-/D-Junioren		A-/B-Junioren	
Stand bei Abgabe Bewertungsbogen 30.10. des Jahres	Jungen/Mädchen Anzahl								
Bambinis / E-/F-Junioren									
C-/D-Junioren									
A-/B-Junioren									
02	Aktive Trainer mit gültiger TFV- bzw. DFB-Lizenz im Nachwuchsbereich (Zahl/Namen/Lizenz-Nachweis) _____ mal 50 Punkte								
03	Aktive Fachübungsleiter, Teamleiter mit gültiger TFV/LSB-Lizenz (Zahl/Namen/Lizenz-Nachweis) _____ mal 30 Punkte								
04	Teilnahme an Schulungen im TFV für den Nachwuchsbereich (entsprechender Nachweis) _____ mal 30 Punkte								
05	„Ferien vor Ort“ (entsprechenderer Nachweis, pro Tag 30 Punkte) _____ mal 30 Punkte								
06	Beispielhafte Aktivitäten z. B. Hausaufgabenbetreuung, internationale Maßnahmen, soziale Aktionen, ökologische Maßnahmen, Integrationsmodell (Presseberichte) _____ mal 100 Punkte								
07	Bestätigte Kooperationsverträge _____ mal (Vertragsvorlage) 100 Punkte - Verein/Schule - Verein/Kindergarten								
08	Teilnahme an Aktionen der KFA, BFA, TFV, DFB z. B. DFB-Fußballabzeichen, Sepp-Herberger-Tag, WM-Kampagne“ - Klub 2006 -Die FIFA WM im Verein (Presseberichte vorlegen) _____ mal 50 Punkte								
09	Delegierung von Spielern in die Sportgymnasien _____ mal 100 Pkt. Abstellung von Spielern in die Landesauswahlmannschaften (Name, Altersklasse, Anzahl) _____ mal Teilnehmer am Stützpunkttraining DFB/TFV 60 Punkte (Name, Altersklasse) _____ mal 20 Punkte								
10	Sportliche Bewertung, Teilnahme an: Endrunde TFV-Hallenmeisterschaften A- bis F-Junioren, TFV-Pokalfinal- und Halbfinal-Teilnehmer, Endrunde Landesmeisterschaft TFV A- bis F-Junioren (Feld) und Ergebnisse bei NOFV-Wettbewerben (Angabe der Altersklassen!) _____ mal 80 Punkte Erstmalige Meldung von Nachwuchsmannschaften im Spielbetrieb _____ mal 150 Punkte (Nachweis beifügen)								

GESAMTSUMME: _____

Verein: _____

V-Nr. _____

Kreis: _____

Thüringer Fußball-Verband
 - Jugendausschuss -
 z. H. Herr Lippold
 Werner-Seelenbinder-Straße 1

99096 Erfurt

Wir unterhalten im Spieljahr **2004/2005** eigenständig
 in Spielgemeinschaften mit

folgende Jugendmannschaften:

	A- Jun.	B- Jun.	C- Jun.	D- Jun.	E- Jun.	F- Jun.	Bambini	Mädchen	= Gesamt
Eigenständig:	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	= _____
In SG :	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	= _____

Datum: _____

F. d. R. der Angaben

_____ (Vereinsstempel) _____
 (1. Vorsitzender) (Nachwuchsverantwortl.)

Geprüft (so weit erforderlich verändert)
 und weitergeleitet an TFV-Jugendausschuss:

 (Vorsitzender Jugendausschuss KFA)

Sichtvermerke des TFV-Jugendausschusses:

Farben Blau und Orange dominierten beim 2. Kinder-Soccer-Cup in Gotha

In vier Altersklassen kämpften 65 Mannschaften um Pokale und Medaillen

Gotha (pg). Fußball, wie wir ihn mögen, wurde am 20.12.2003 beim 2. Kinder-Soccer-Cup des Fußballkreises Gotha in der Ernestiner Sporthalle in Gotha geboten.

Keine übermotivierten Muttis, aber fachkundige Organisation unter Leitung des Sportfreundes Dieter Hill vom KFA, finanzverträgliche Imbissversorgung durch das Görlitz-Team und ein volles Haus waren die Eckpfeiler des Events. Der 1. Beigeordnete des Landratsamtes Gotha, Herr Gießmann, hatte ebenso seine Freude am Hallen-Soccer wie die Aktiven selbst.

In den vier Altersklassen stritten 65 Mannschaften, bei deren Spielkleidung die Farben Blau und Orange dominierten, um Pokale und Medaillen. Bei den 5- bis 6-Jährigen hatten die „Wilden Kerle“ aus Waltershausen nach einem 2:1-Finalsieg gegen die „Dampfloks“ aus Neudietendorf die Nase vorn. Im kleinen Finale bezwang Westring Gotha die „Kleinen Anfänger“ aus Siebleben ebenfalls mit 2:1 und holte Bronze. Mutti Dannowski vom Silbermedaillengewinner betreute ihre Vorschüler hervorragend und brachte zum Ausdruck, dass in dieser Spielform ohne wissenschaftliche Regulierung und taktische Zwänge - Fußball Spaß macht.

In der Altersklasse 7/8 warteten schon einige Jungen mit ansehnlichen Kabinettstückchen auf, eine Parallellität zur Finalrunde der 5-/6-Jährigen. Das kleine Finale endete wie das große Finale mit dem gleichen Ergebnis. Die „Tornados“ aus Waltershausen holten sich mit einem 2:0-Sieg Gold vor den „Kleinen Jungs“ aus Emleben. Die

„Dampfloks“ aus Neudietendorf bezwangen Westring Gotha ebenfalls mit 2:0.

Die Spielleiter Stefan Krüger (Westring Gotha), Klaus Kox und Sascha Büchner (beide SV Victoria Mechterstädt) hatten keine Mühe mit den etwas nicht ganz pflegeleichten Altersklassen 9-11 und 12-14.

Nach Meldefrist eingehenden Teilnahmewünschen wurde entsprochen und die Ohrdruffer „Erzengel“ wie auch die „Fantaprinzen“ konnten mitkicken. Spielpläne wurden vom Sportfreund Dieter Hill (Mechterstädt) und Frank Schuchardt (Eintracht Ernstroda) auf die zwei zusätzlichen Mannschaften umgearbeitet.

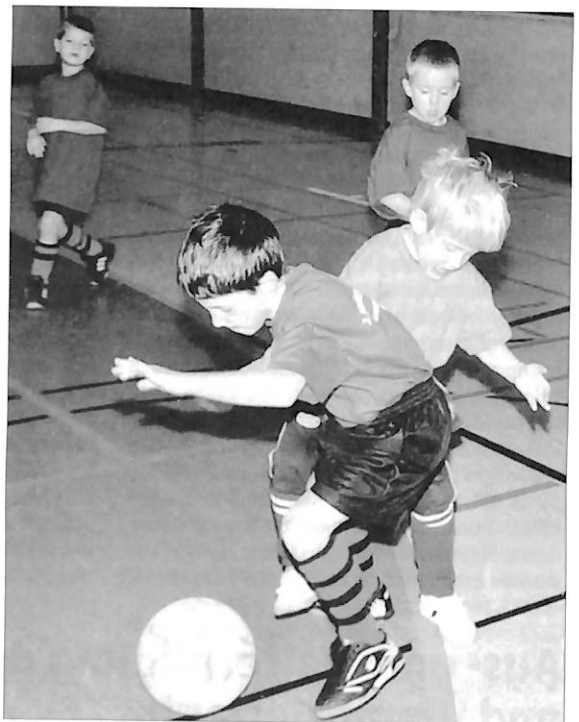
Nachdem 120 Spiele bei der AK 9/11 und 12/14 in Vor-, Zwischen- und Endrunde gespielt waren, ergab sich auf den Plätzen 1-4 in der jeweiligen AK folgender Endstand:

AK9/11: 1. „Remstädter Soccer Kids“, 2. „Diesel-Lok“ Neudietendorf, 3. „Arsenal“ Leina, 4. „Burgenlandkicker“ Wechmar.

AK 12/14: 1. „Volles Rohr“ Apfelstädt, 2. „FC Wadenkrampf“ Ernstroda, 3. „Fantaprinzen“ Ohrdruf, 4. „Quietsche Ente“ Gotha.

Das Nonplusultra war nicht nur die Bewegung in den zwei Parcours, sondern die dezente Musikbegleitung durch den Freund Rene Willing über die gesamte Veranstaltung.

Nicht nur zufriedene Aktive, Betreuer, Eltern, sondern auch beim Schirmherr Landratsamt Gotha mit den Fußball-Damen Baumbach und Baumann, bei Sportfreund Barth vom Kreissportbund und bei Sportfreund Köntges vom KFA sowie bei Sportfreund Peter Görbing, Mitglied des



Früh übt sich, wer ein Meister werden will.



Freude bei den Gewinnern des 2. Kinder-Soccer-Cups des Fußballkreises Gotha.

Die Qualifizierung weiterhin im Zentrum

771 Trainer und Übungsleiter aus- und fortgebildet

Mit großem Engagement sorgten das Ausbildungsteam des TFV und die Lehrwarte der KFA 2003 dafür, die neue Ausbildungsordnung des DFB zu verwirklichen.

Unter Regie der Lehrgangsleiter Manfred Pfeifer, Volker Woitzat und von Landestrainer Hubert Steinmetz erwarben an der Landessport-schule Bad Blankenburg 16 Sportfreunde die neue C-Lizenz, und 27 Teilnehmer bestanden die Prüfungen zum Fachübungsleiter C mit Erfolg. Im Ergebnis der erfolgreichen Fortbildungslehrgänge erhielten 54 bisherige B-Lizenztrainer die neue C-Lizenz und 48 bisherige C-Lizenztrainer die neue Fachübungsleiter-C-Lizenz.

Zu den Ausbildungslehrgängen in Bad Blankenburg delegierten die Vereine der KFA Gotha, Greiz, Bad Salzungen, Werra-Rennsteig- und Ilmkreis keine Sportfreunde. Besonders die Vereine der Fußballkreise Meiningen, Eisenach und Hildburghausen haben angesichts der gegenwärtig nur geringen Anzahl von Trainern in den beiden höheren Ausbildungsstufen (siehe Statistik auf Seite 19) einen großen Nachholbedarf.

Auf Kreisebene standen Planung und Organisation der Teamleiter-Ausbildung im Mittelpunkt. Besonders bei der Koordination mit den KSB (30 Unterrichtseinheiten Basiswissen) wurde dabei Neuland beschritten. Die Absolvierung der nun erforderlichen insgesamt 70 UE (40 UE

profilspezifisch) für die Qualifikation „Teamleiter“ wurde von den KFA Sonneberg, Nordhausen, Erfurt, Eisenach, Sömmerda, Saalfeld-Rudolstadt bereits zielgerichtet verwirklicht (siehe Statistik). Bei der Fortbildung der bisherigen Sportassistenten zum Teamleiter erreichte die Mehrzahl der Kreise vorbildliche Ergebnisse. Eine unbefriedigende Bilanz haben jedoch die Kreise Meiningen und Altenburg aufzuweisen.

Besonders in den Kreisen Meiningen, Bad Salzungen, Eichsfeldkreis, Ilmkreis, Hildburghausen und Weimar, in denen für die im Spielbetrieb stehenden Mannschaften statistisch weniger als ein Trainer/ÜL pro Mannschaft zur Verfügung stehen, sind die dringend erforderlichen Anstrengungen auf die Gewinnung und Ausbildung von Teamleitern zu konzentrieren (siehe Statistik Seite 19). Hinsichtlich des höheren Zeitaufwandes bei der Ausbildung der Teamleiter verweisen wir erneut auf den zur Verfügung stehenden Zeitrahmen von zwei Jahren. Mit der Fortbildung von 530 bisherigen Sportassistenten und der Neuausbildung von 96 Teamleitern verfügen jetzt 626 Sportfreunde über den Teamleiterabschluss.

Die Kooperation des TFV mit der Sportakademie erwies sich besonders bei der Planung und finanziellen Absicherung von Lehrgangsangeboten (Basiswissen) für die Teamleiter-Ausbildung auf Kreisebene als äußerst förderlich.

Unter Beachtung der erreichten Ergebnisse und Erfahrungen in 2003 orientiert der TFV-Aus- und Fortbildungsausschuss die KFA und Vereine

auf folgende Schwerpunkte:

1. Stärkere Einbeziehung der Kreislehrwarte in die Arbeit der KFA (dem TFV-Verbandstag liegt ein Antrag über ihre ordentliche Mitgliedschaft in den KFA vor)

2. Gewinnung der besten ÜL für die Lizenzausbildung (C-Lizenz, Fachübungsleiter C)

3. Vorbereitung und Auswahl talentierter junger C-Lizenztrainer und Fachübungsleiter C für die Arbeit in den Nachwuchsstützpunkten (in Abstimmung mit dem DFB-Koordinator)

4. Nutzung und organisatorische Unterstützung der Kurzschulungen des TFV (Landestrainer Dr. Wölk, Jugendbildungsbeauftragter U. Michel) für die Vereine und ihre Einordnung in die WM-Kampagne 2006

5. Integration der Aus- und Fortbildungslehrgänge der KFA in den TFV-Lehrgangsplan. Langfristige Abstimmung bei der Planung (Termine/Finanzen) der Teamleiter-Ausbildungslehrgänge mit den KSB/SSB

6. Durchführung gemeinsamer Aus- und Fortbildungslehrgänge benachbarter Kreise bei geringen Teilnehmermeldungen

7. Bessere Information über die Aus- und Fortbildungsmaßnahmen auf Landes- und Kreisebene durch die KFA und Vereine (Nutzung der territorialen Medien, eigene Publikationen)

8. Beachtung, dass finanzielle Zuschüsse des LSB/Kommunen nur für ausgebildete ÜL (Nachweis) erfolgen.

J. Kirchner

Aus- und Weiterbildung der Trainer und Übungsleiter im TFV 2003

Kreis	Ausbildung			Insg.	Fortbildung			Insg.	Insg.
	TL	FÜLC	C-L		TL	FÜLC	C-L		
Eichsfeld-Kreis	-	1	-	1	18	9	5	32	33
Eisenach	20	-	4	24	55	-	1	56	80
Erfurt	15	1	2	18	84	4	3	91	109
Gotha	-	-	-	-	47	-	2	49	49
Kyffhäuserkreis	-	1	-	1	65	2	2	69	70
Nordhausen	10	1	-	11	45	1	3	49	60
Sömmerda	13	6	3	22	13	1	2	16	38
Unstrut-H.-Kreis	3	-	-	3	7	1	-	8	11
Weimar	-	2	-	2	-	1	2	3	5
Altenburg	-	4	2	6	-	3	-	3	9
Gera	-	1	-	1	12	1	6	19	20
Greiz	-	-	-	-	8	9	2	19	19
Jena	-	8	3	11	-	2	8	10	21
Saale-O.-Kreis	-	1	-	1	10	2	5	17	18
Saalf.-Rud.	28	1	-	29	51	-	2	53	82
Bad Salzungen	-	-	-	-	46	1	2	49	49
Hildburghausen	-	-	1	1	14	1	-	15	16
Ilmkreis	-	-	-	-	36	1	1	38	38
Meiningen	-	-	1	1	-	2	-	-	3
Sonneberg	7	-	-	7	15	3	5	23	30
Werra-R.-Kreis	-	-	-	-	4	4	3	11	11
Insgesamt	96	27	16	139	530	48	54	632	771

Leg.: TL = Teamleiter, FÜLC = Fachübungsleiter C, C-L = C-Lizenz-Trainer



Wir gratulieren

zum 85. Geburtstag

Georg Bracke, KFA Nordhausen (11.3.)

zum 80. Geburtstag

Heinz Kirschenpfadt, Ehrenmitglied VfL Meiningen 04 (10. 2.)
Rudi Schade, Ehrenmitglied KFA Gera (25.2.)

zum 75. Geburtstag

Hans Meschke, BFA Südthüringen (21.2.)

zum 65. Geburtstag

Adolf Prokop, TFV-SR-Ausschuss (2.2.)
Lothar Mannhardt, KFA Sömmerda (4.2.)
Horst Stern, KFA Kyffhäuserkreis (6.2.)
Manfred Eschrich, ThSV 1886 Geschwenda (8. 2.)
Helmut Fleischmann, KFA Eichsfeldkreis (15.3.)

zum 60. Geburtstag

Harald Grimm, stellv. KFA-Vors. Ilmkreis (20.2.)
Bernd Behling, KFA Gera (22.3.)

Aus- und Fortbildung wichtige Aufgabe der KFA

Von der Tagung der Kreislehrwarte in der Landessportschule Bad Blankenburg

Ende Januar dieses Jahres trafen die Lehrwarte für Aus- und Fortbildung, die Trainer und Übungsleiter in Bad Blankenburg zu ihrer nun schon traditionellen Beratung zusammen.

Dazu konnte Wolfgang Nauber, Ausbildungschef des TFV, neben den Vertretern aus 12 Kreisen unseres Verbandes auch DFB-Stützpunktkoordinator Frank Intek und Landestrainer Dr. Hartmut Wölk begrüßen. Die Teilnehmer gedachten zu Beginn der Tagung der verstorbenen langjährigen, verdienstvollen Mitglieder des Landesausschusses für Aus- und Fortbildung Manfred Pfeifer und Martin Kade.

Nach fast vier Jahrzehnten überaus erfolgreicher Arbeit als Kreislehrwart im Kreis Sonneberg wurde Klaus Fischer in dieser Funktion ehrenvoll verabschiedet und übergab den Staffeltab an seinen langjährigen Assistenten Peter Götte, dessen Berufung Wolfgang Nauber vornahm.

Im ersten Teil der Beratung erläuterte Landestrainer Hubert Steinmetz die „Pyramide“ der Ausbildungsgänge auf Landesebene mit ihren inhaltlichen praktischen und theoretischen Anforderungen und Voraussetzungen.

Jürgen Kirchner verwies anhand der aktuellen Statistik auf die Differenziertheit der Ergebnisse in den Kreisen und den generellen Nachholbedarf bei der Ausbildung von Trainern (siehe Beitrag auf Seite 18). Im Sinne einer komplexen, terminlich überschaubaren Ausbildung von Trainern ist eine Abstimmung mit der Sportakademie vorgesehen, die die Möglichkeiten der eigenständigen 70-stündigen Ausbildung (Basiswissen/profilspezifisch) in Regie der Kreislehrwarte und ihre finanzielle Absicherung zum Inhalt haben wird. Die Option der Splitting der Ausbildung zwischen KFA und KSB bleibt davon unberührt.

Landestrainer Dr. Wölk informierte über das Anliegen und die Inhalte der Kurzschulungen für Trainer, ÜL, Betreuer und interessierte Eltern, die Bambini-, F- und E-Juniorenmannschaften betreuen. Die Einbeziehung dieser Schulungen in die WM-Kampagne „Klub 2006 – Die FIFA-WM im Verein“ ist ein willkommener Anreiz, diese neue Form der Qualifizierung unter dem Motto „Der Verband kommt zum Verein“ umfassend zu nutzen.

In diesem Sinne gestalteten sich auch die IFO-ABENDE in den DFB-Stützpunkten - so Frank Intek, Bernd Wiegner (Gera), Manfred Schütze

(Nordhausen), Rainer Grille (Altenburg) - zu einem vollen Erfolg. In Altenburg war sogar das regionale Fernsehen präsent.

Ralf Eismann, neuer Qualitätsbeauftragter des TFV für die Aus- und Fortbildung, verwies auf die Wechselwirkung von Qualität der angebotenen Lehrgänge und Bedürfnis und Wunsch der Teilnehmer zukünftiger Teamleiter.

Die Praxis einiger Landesverbände, im E- und F-Juniorenbereich keine Meisterschaften durchzuführen, die Spielfelder und Mannschaftsstärken zu verkleinern, so Eismann, führte zu einer lebhaften Diskussion über das Pro und Kontra dieser Regelungen.

Albert Heyder (Saalfeld-Rudolstadt) berichtete über seine Erfahrungen bei der Durchführung eines „eigenständigen“ Ausbildungslehrganges für Teamleiter in Abstimmung mit der Sportakademie. Mit den Wortmeldungen der Nestoren der Ausbildung ihrer Kreise, Alfred Matthai (Erfurt) und Klaus Fischer, wurden wertvolle Erfahrungen jahrzehntelanger Lehre in praxi mit viel Herzblut vermittelt.

Im gemeinsamen Resümee orientierten der Aus- und Fortbildungsausschuss und die anwesenden Lehrwarte auf die nach wie vor bestehende Notwendigkeit, die Aus- und Fortbildungsaufgaben, abrechenbar, in die Führungstätigkeit der KFA einzubeziehen.

Dazu gehören turnusmäßige Informationen der Lehrwarte im KFA und regelmäßige Konsultationen zwischen Vorsitzenden und Lehrwart sowie die Planung und Koordination des Ausbildungsganges Teamleiter zwischen KFA und KSB. Die Annahme des dem TFV-Verbandstag vorliegenden Antrages, die Lehrwarte als ordentliche Mitglieder in die KFA aufzunehmen, würde diesen Erfordernissen Rechnung tragen.

Der TFV-Ausschuss für Aus- und Fortbildung beschloss, in Fortführung der im vergangenen Jahr beschlossenen Regelung, allen Trainern und Übungsleitern, deren Lizenzen bis 1999 gültig waren, mit der Teilnahme an einer Fortbildung in diesem Jahr ausnahmsweise eine Verlängerung bis 2005 zu ermöglichen. **Die vor 1999 abgelaufenen Lizenzen verlieren damit ihre Gültigkeit.**

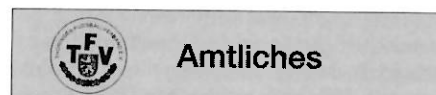
J. Kirchner

Registrierte Trainer-/ÜL-Lizenzen (Stand 31.12. 2002)

KFA	B/C-Lizenz	C-L/FÜLC	SP-ASS/TL	Gesamt	Tr./Mansch.
Altenburg	17 (9)	62 (34)	125 (103)	204 (146)	1,3 (1,1)
Ilmkreis	18 (10)	40 (17)	151 (96)	209 (123)	1,4 (0,8)
Bad Salzungen	15 (14)	57 (29)	98 (87)	170 (130)	0,9 (0,7)
Eichsfeldkreis	38 (28)	87 (24)	174 (116)	299 (168)	1,3 (0,7)
Eisenach	21 (8)	37 (13)	198 (171)	256 (192)	2,2 (1,6)
Erfurt	72 (45)	97 (62)	252 (199)	421 (306)	2,3 (1,6)
Gera	42 (28)	57 (25)	109 (101)	208 (154)	2,4 (1,8)
Gotha	27 (18)	27 (13)	177 (162)	231 (193)	1,4 (1,1)
Greiz	30 (16)	55 (17)	113 (87)	198 (120)	1,8 (1,1)
Hildburghausen	15 (13)	34 (10)	95 (76)	144 (99)	1,1 (0,7)
Jena	92 (52)	71 (41)	154 (119)	317 (212)	1,9 (1,2)
Kyffhäuserkreis	23 (15)	44 (14)	251 (208)	318 (237)	1,9 (1,4)
Meiningen	12 (6)	30 (8)	79 (52)	121 (66)	1,0 (0,6)
Nordhausen	23 (15)	52 (18)	186 (160)	261 (193)	1,5 (1,1)
Saalfeld-Rudolstadt	32 (21)	43 (20)	306 (269)	381 (310)	2,9 (2,4)
Saale-Orla-Kreis	44 (25)	55 (23)	89 (76)	188 (124)	1,3 (0,8)
Sömmerda	23 (12)	69 (35)	148 (133)	240 (180)	1,9 (1,4)
Sonneberg	45 (31)	81 (27)	128 (71)	254 (129)	2,8 (1,4)
Unstrut-H.-Kreis	27 (16)	32 (17)	120 (110)	179 (143)	1,1 (0,9)
Weimar	30 (20)	75 (27)	91 (83)	196 (130)	1,1 (0,7)
Werra-R.-Kreis	34 (23)	79 (29)	125 (100)	238 (152)	1,8 (1,1)
Sonstige	47	21	---	68	
TFV	727 (425)	1205 (503)	3169 (2579)	5101 (3507)	1,6 (1,1)

Leg.: B/C-Lizenz: bisherige B-Lizenz, neue C-Lizenz, C-L/FÜLC: bisherige C-Lizenz, neue Fachübungsleiter-C-Lizenz, SP-ASS/TL: bisheriger Sportassistent, neue Teamleiter

(Angaben in Klammer: gültige Lizenzen rückwirkend bis 2000)



Der Vorsitzende des Spieleschusses des Thüringer Fußball-Verbandes, Gerald Rössel, ist telefonisch nur noch unter der Rufnummer

03634/601793

oder Fax: 03634/603988

zu erreichen. Alle Vereine, Vorstände und Ausschüsse werden gebeten, das unbedingt zu beachten.

Das Fair Play noch mehr achten

Rücksichtslosem kämpferischen Einsatz den Kampf ansagen

Die Winterpause ist vorbei, und wenn es jetzt wieder um Tore und Punkte geht, sind die Zielsetzungen der Mannschaften durch ihren Tabellenstand klar definiert.

Der Einsatz, mit dem einzelne Spieler dabei „zu Werke“ gehen, ist groß und überschreitet ab und an das zulässige Maß. Nun soll an dieser Stelle nicht noch einmal Geschehenes an den Pranger gestellt werden. Die zuständigen Gremien haben geahndet, was zu ahnden war. Aber einige Vorkommnisse auf Thüringens Fußballfeldern sollten doch in den betreffenden Vereinen zu einigem Nachdenken anregen.

Es gibt Bilddokumente, die den rücksichtslosen Einsatz, in dem eine schwere Verletzung des Gegenspielers billigend in Kauf genommen wird, belegen. Solche Aktionen sind, um es vornehm auszudrücken, ein Angriff auf die Gesundheit. Natürlich birgt das Fußballspiel ein gewisses Risiko in sich und Verletzungsgefahren sind allen bekannt, in welcher Spielklasse auch immer das Spiel betrieben wird.

Das Regelwerk wurde vor Jahren dahingehend konkretisiert, um diesen Vergehen unerbittlich entgegenzutreten. Die Schiedsrichter sind geschult und unterwiesen, in solchen Fällen mit der einzig richtigen Antwort, die sie geben können, zu reagieren: **ROTE KARTE**. Aber lei-

der, und da beziehe ich die höchsten Spielklassen mit ein, gibt es Fälle, bei denen diese Sünder mit dem dazu erforderlichen Strafmaß nicht bestraft werden.

Für den Viernauer Falk Schneider ist durch seine schwere Verletzung das Fußballspielen erst einmal vorbei. Hoffentlich kommt er wieder „auf die Beine“. Dass er seiner Mannschaft auf unbestimmte Zeit nicht zur Verfügung stehen wird, ist erst einmal sekundär. Hoffentlich hinterlässt sein Missgeschick bei seinen Mitspielern keine Langzeitwirkung.

Auch auf den Spielfeldern der Bezirksliga geht es nicht gerade fein zu. Die Schiedsrichter mussten gegen mehr oder weniger prominente Spieler Feldverweise aussprechen. Nur schwer verständlich ist es, wenn sich diese Spieler nach dem Pfiff des Schiedsrichters zu Handlungen hinreißen lassen, die dann in der Regel das höhere Strafmaß zur Folge haben. Ihr Können und ihre Routine zweifelt niemand an. Es ist aber eine Frage der Selbstbeherrschung, wie sie sich der oft unfairen Angriffe ihrer Gegenspieler erwehren.

Es muss wieder mehr Fair Play eingefordert werden. Nur mit dem Finger auf den anderen zu zeigen, bringt nichts. Der Thüringer Fußball hat vor allem „auf dem Lande“ ob seiner Anziehungskraft einen geachteten Stellenwert im Freizeitbereich. Diesen mit Unfairness aufs Spiel zu setzen, ist absurd und im Interesse aller nicht hilfreich.

Karl-Heinz Gläser

Kurzschulung auf Vereinsebene für Übungsleiter und Betreuer der jüngsten Fußballer

Im Rahmen der DFB-Ausbildungs-offensive schafft der DFB in allen 21 Landesverbänden die Möglichkeit, eine große Zahl von Übungsleitern und Betreuern in den unteren Altersklassen (Bambini, F- und E-Junioren) zu schulen und ihnen praktische Hilfestellungen zu geben.

Diese „Kurzschulungen auf Vereinsebene“ wurden in die Verantwortung der Landesverbände übertragen, die wiederum eigene Gestaltungsmöglichkeiten und Umsetzungsformen entwickeln. Mit der Umsetzung dieses DFB-Konzeptes in Thüringen wurden beauftragt der Jugendbildungsbeauftragte des TFV, Uwe Michel (Stadtroda), sowie der Landestrainer Dr. Hartmut Wölk (TFV-Geschäftsstelle Erfurt).

Mit den „Kurzschulungen auf Vereinsebene“ sollen alle aktiven Übungsleiter und Betreuer im oben genannten Altersbereich - unabhängig von einer vorhandenen Qualifikation - angesprochen und erreicht werden, auch interessierte Eltern und Großeltern können dieses Angebot wahrnehmen.

Inhaltlicher Schwerpunkt der ca. fünfständigen Veranstaltung ist die inhaltliche und organisatorische Unterstützung bei der altersgerechten Trai-

ningsgestaltung, wobei sowohl theoretische Grundlagen vermittelt als auch praktische Anregungen für die Trainingsdurchführung gegeben werden. Um möglichst schnell in allen Kreisen wirksam werden zu können, bildet der TFV unter Verantwortung der Sportfreunde Michel und Wölk einen Lehrstab aus ca. 10 fachlich qualifizierten Lehrkräften, die alle über eigene Erfahrungen in der Arbeit mit G- bis E-Junioren verfügen.

Dieser Lehrstab wird - beginnend im März 2004 - über die Lokalpresse, über Einladungen an die Vereine sowie über das Internet die kreislichen „Kurzschulungen“ bekannt geben und in einer geeigneten (Vereins-)Räumlichkeit durchführen.

Besonders interessant sind die „Kurzschulungen“ für die Vereine, die sich am Wettbewerb „Klub 2006 - Die FIFA WM im Verein“ beteiligen, da einer der vier Wettbewerbspunkte die Teilnahme an Fortbildungen beinhaltet.

Jeder Kurzschulungsteilnehmer erhält eine vorbildlich gestaltete ca. 30-seitige Teilnehmerbroschüre mit vielen praktischen Tipps sowie einigen Muster-Trainingseinheiten und eine Teilnehmer-Urkunde, die als anteiliger Fortbildungsnachweis für den Team-Leiter beim Kreis-Lehrwart vorgelegt werden kann.

Die Teilnehmergebühr zur Deckung der anfallenden Unkosten beträgt 6.- EURO. **Dr. Wölk**

Zwischenstand im Fair-Play-Wettbewerb des TFV 2003/04

Thüringenliga

1. SG Suhl	135 Pkt.
2. SV Empor Buttstädt	170 Pkt.
2. 1. FC Gera 03	175 Pkt.

Landesliga-Frauen

1. SG Vacha/Tiefenort	15 Pkt.
2. FC Union Erfurt	20 Pkt.
2. USV Jena II	20 Pkt.
2. SV Germania Ilmenau	20 Pkt.

Landesliga A-Junioren

1. SC Leinefelde 1912	60 Pkt.
2. FC Rot-Weiß Erfurt II	65 Pkt.
3. 1. Suhler SV 06	95 Pkt.

Landesliga B-Junioren

1. SC Leinefelde 1912	55 Pkt.
2. FC Union Mühlhausen	60 Pkt.
3. SU Gera	70 Pkt.
3. SG Motor/Einheit Altenburg	70 Pkt.

Landesklasse West

1. 1. SC 1911 Heiligenstadt	145 Pkt.
2. SV EK Veilsdorf	175 Pkt.
3. FSV 04 Viernau	185 Pkt.

Landesklasse Ost

1. FSV Sömmerda	115 Pkt.
2. SV Blau-Weiß Niederpöllnitz	165 Pkt.
3. FSG 99 Salza-Nordhausen	190 Pkt.

Landesklasse Ost/Frauen

1. SG Pöllwitz/Langenwoischendorf	0 Pkt.
2. SV Jena-Zwätzen	5 Pkt.
2. TSV 1860 Ranis	5 Pkt.
2. SG Blau-Weiß Gera/Weida	5 Pkt.
2. SV Gräfenwarth	5 Pkt.

Landesklasse-Süd/Frauen

1. FSV 07 Lauscha	0 Pkt.
1. SC 06 Oberlind	0 Pkt.
1. SV 08 Westhausen	0 Pkt.

Landesklasse West/Frauen

1. SV Kali Roßleben	0 Pkt.
2. SV 1986 Bad Langensalza	5 Pkt.
3. FSV 1990 Grüningen	10 Pkt.
3. BSV Blau-Weiß 22 Lengenfeld/Stein	10 Pkt.

Landesklasse A-Junioren

Staffel 1

1. SG Schwarz/Bad Blankenburg	90 Pkt.
2. SG Gera	95 Pkt.
3. SG Post Gera/Ronneburg	115 Pkt.

Staffel 2

1. SG Neuhaus-Schierschnitz//Unterland	55 Pkt.
2. SG Bad Salzungen	80 Pkt.
3. SG Geratal	95 Pkt.
3. SG Veilsdorf/Eisfeld	95 Pkt.

Staffel 3

1. SV Empor Erfurt	30 Pkt.
2. FSV Wacker 90 Nordhausen	60 Pkt.
3. VfB Apolda	100 Pkt.

Zwischenstand im Fair-Play-Wettbewerb des TFV 2003/04

Landesklasse B-Junioren

Staffel 1

1. SG Kahla/Orlamünde	65 Pkt.
2. SG Neustadt/Tripts	75 Pkt.
3. SV Lok Altenburg	80 Pkt.
3. FC Einheit Rudolstadt	80 Pkt.

Staffel 2

1. SG Geratal	25 Pkt.
2. SV Germania Ilmenau	35 Pkt.
3. FSV 06 Eintracht Hildburghausen	50 Pkt.

Staffel 3

1. SG NSV Heringen/Görsbach	40 Pkt.
2. VfB Apolda	60 Pkt.
3. FC Rot-Weiß Erfurt (C-Jun.)	65 Pkt.

Bezirksliga

Staffel 1

1. SG Glücksbrunn Schweina	120 Pkt.
2. SV Gumpoldia Gumpelstadt	150 Pkt.
3. Herpfer SV 07	160 Pkt.

Staffel 2

1. TSV 1868 Ummerstadt	100 Pkt.
2. SV Eintracht Oberland	170 Pkt.
2. SV 1919 Reurieth	170 Pkt.

Staffel 3

1. LSV 49 Oettersdorf	95 Pkt.
2. SV Stahl Unterwellenborn	130 Pkt.
3. SV Blau-Weiß 90 Neustadt/O.	185 Pkt.

Staffel 4

1. FSV Berga	115 Pkt.
2. 1. SV Gera	135 Pkt.
3. SV Eintracht Fockendorf	155 Pkt.

Staffel 5

1. SG Großgottorn/Seebach	170 Pkt.
2. Bischleber SV	190 Pkt.
3. SV Eintracht Ifta	210 Pkt.

Staffel 6

1. SG An der Lache Erfurt	85 Pkt.
2. TSV Kerspleben	145 Pkt.
3. BSV Sondershausen II	155 Pkt.

Staffel 7

1. LSG Aufbau Sundhausen	125 Pkt.
2. SG Bodenrode-Westh./Reinholderr.	135 Pkt.
3. SG Bickenriede	145 Pkt.

Schiedsrichter des TFV wurden in 13 Lehrgängen aus- und weitergebildet

Lehrgänge an der Sportschule Bad Blankenburg

Im Jahr 2003 wurden durch den Schiedsrichterausschuss des TFV und seinen Lehrstab an der Sportschule Bad Blankenburg 13 Lehrgänge mit insgesamt 398 Teilnehmern durchgeführt. Dazu kommen noch weitere sechs Lehrgänge, welche die drei Fußballbezirke für ihre Schiedsrichter und Beobachter eigenständig organisiert und durchgeführt haben.

Die erfolgreiche Aus- und Weiterbildung sowohl junger Nachwuchs- als auch bereits im Landesmaßstab aktiver Schiedsrichter aus den letzten Jahren konnte somit auch Dank der Unterstützung des Bildungswerkes des LSB fortgesetzt werden.

Durch die bereits im letzten Jahr erwähnte sehr gute Arbeit in den meisten der 21 Fußballkreise haben wir wieder eine Vielzahl junger, talentierter Schiedsrichter sichten können, die uns für die Absicherung unserer Arbeit positiv in die Zukunft sehen lassen. Diese Sportfreunde haben ihre Nominierung durch die KSA fast durchweg durch gute und sehr gute Ergebnisse bestätigt. Sehr positiv ist zu erwähnen, dass in diesem Jahr ausnahmslos alle Kreise junge Schiedsrichter zu diesem Lehrgang entsandten.

Erstmals führten wir in diesem Jahr den Lehrgang für die KSO und die Lehrwarte der Kreise gemeinsam an einem Wochenende durch. Durch mehr Zeit und ausführlichere Diskussionsmöglichkeiten anstehender Probleme wurde von den Teilnehmern und auch vom TFV-SRA eingeschätzt, dass diese Form der Arbeitsberatung wesentlich effizienter ist und daher in den folgenden Jahren beibehalten werden soll.

Sehr wichtig war für den SRA auch im letzten Jahr die Förderung unserer talentiertesten jungen Schiedsrichter im Landesmaßstab, die über die obligatorischen Lehrgänge zur Saisonöffnung und zur Halbzeittagung hinaus im Rahmen der „Rennsteiger“ und der Fördergruppe II zu weiteren Schulungen erfasst wurden. Neben dem Aufstieg innerhalb des Landes Thüringen wird dabei besonderes Augenmerk auf die Vorbereitung zu Einsätzen, die über den Landesmaßstab hinaus gehen, gelegt.

Überwiegend positive Ergebnisse bei den Spielleitungen und das sehr erfolgreiche Abschneiden einiger dieser Sportfreunde bei Turnieren des DFB und des NOFV bestätigen die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges, wenn gleich auch noch nicht alle Reserven bei Einzelnen erschlossen werden konnten.

Mit Beginn des Spieljahres 2003/2004 wurde die Fördergruppe II aufgelöst und die „Rennstei-

ger-Gruppe“ unter Leitung von Peter Weise unter dem Aspekt „Mehr Klasse als Masse“ neu besetzt. Außerdem erfolgt für diese Gruppe nur noch eine zusätzliche Zusammenkunft pro Halbjahr, die aber dafür statt bisher zwei nun drei Tage umfasst.

Genau wie die Schiedsrichter wurden auch die im Landesmaßstab eingesetzten Beobachter, verstärkt durch einige Sportfreunde aus den Fußballbezirken, zwei Mal zu einer Schulung eingeladen, bei der auch diese Freunde das nötige Rüstzeug für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit bekamen und auch ihre eigene Regelsicherheit nachweisen mussten.

Der Lehrgang der Nachwuchsschiedsrichter der Bezirke sowie der Lehrgang der Besten aus den Kreisen und Bezirken diente dazu, gezielt Sportfreunde auf ihren unmittelbaren Einsatz in den Spielklassen des Landes vorzubereiten.

Erfreulicherweise ist es uns auch im vorigen Jahr durch die Unterstützung einer Reihe von Fußballkreisen wieder gelungen, einen separaten Lehrgang für weibliche Schiedsrichter durchzuführen, der mit 13 Sportfreundinnen besetzt war.

Auf dieser Grundlage lässt sich in den kommenden Jahren aufbauen, um gerade auch dem Spielbetrieb der Frauen Genüge zu tun. Nicht befriedigen kann in diesen Bereich die Arbeit insbesondere im OTFB, da hier wiederholt keine Schiedsrichterinnen gemeldet wurden. Es muss das Ziel aller Kreise sein, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, die entstandene Lücke hinter R. Kirchner, C. Schönfeld, K. Wettmann, N. Scheller und K. Orlamünder schnellstmöglich zu schließen. Insbesondere sind die Ressourcen großer Vereine wie dem USV Jena gezielter zu nutzen.

Der Lehrgang der Vereinsschiedsrichterbeauftragten fand turnusmäßig in diesem Jahr ebenfalls statt. Wie bereits im „Fußball-Magazin“ ausführlich von Karl-Heinz Gläser dargestellt, kann die Teilnahme jedoch keinesfalls befriedigen. Sollte es wirklich so sein, dass in der Mehrzahl der im Landesmaßstab und darüber hinaus spielenden Vereine absolut kein Interesse für die Belange des Schiedsrichterwesens besteht, ist dringender Handlungsbedarf geboten.

Besonderer Dank gilt bei der Realisierung dieses umfangreichen Programms den Sportfreunden des Lehrstabes Hans Meschke, Burkhard Pleßke und dem VSO Walter Handke, die bei fast allen Lehrgängen als Referenten auftraten. Bedanken möchte ich mich aber auch bei Peter Weise und den Mitgliedern des Schiedsrichterausschusses, die auf den Lehrgängen zu ihrem Aufgabengebiet sprachen und den Teilnehmern Rede und Antwort standen.

U. Penßler-Beyer



Organisationskomitee der WM stellt 2004 wichtige Weichen

Der Kartenverkauf beginnt voraussichtlich erst im Jahr 2005

Weitere wichtige Weichen wird das Organisationskomitee FIFA WM 2006 auch im Jahr 2004 stellen. „Spätestens nach der Europameisterschaft in Portugal blickt die Fußball-Welt nach Deutschland.“

„In diesem Jahr nehmen wir endgültig Kurs auf die WM 2006. Da wollen wir vorbereitet sein“, sagt OK-Präsident Franz Beckenbauer. Die Palette der Aufgaben reicht von der WM-gerechten Herrichtung der zwölf Stadien über die Erstellung von Ticketing-, Sicherheits-, Verkehrs- und Personalkonzepten bis hin zur Umsetzung internationaler PR- und Marketing-Strategien. „Dies alles natürlich mit dem wirtschaftlichen Oberziel, einen ausgeglichenen OK-Haushalt darzustellen“, erklärt OK-Vizepräsident Dr. Theo Zwanziger.

Nachdem die FIFA-Exekutive Ende 2003 die WM-Eintrittspreise festgelegt hat, kann das OK mit konkreten Zahlen operieren. Auf der Einnahmenseite rechnet man mit etwa 430 Millionen Euro. Davon sollen 200 Millionen Euro aus dem Kartenverkauf auf Basis einer 90-prozentigen Stadionauslastung kommen. 170 Millionen Euro beträgt der Zuschuss der FIFA. Zwanziger: „Weitere 60 Millionen Euro erwarten wir als Cash-Leistung von den sechs nationalen Förderern, von denen vier bisher feststehen. Bestandteil der Verträge mit den Förderern sind auch bedeutende geldwerte Sachleistungen. Wir stellen den gesamten Etat ohne öffentliche Gelder dar, wie der DFB seinerzeit auch die WM-Bewerbung nur aus Eigenmitteln und mit Sponsorgeldern bestritten hat. Unser klares Ziel ist die schwarze Null, was bedeutet, dass wir auch Kosten von etwa 430 Millionen Euro kalkulieren müssen.“

Besonderes Augenmerk gilt 2004 den WM-Stadien. Horst R. Schmidt, 1. Vizepräsident im nun 60 Mitarbeiter umfassenden OK-Team, resümiert: „Alle Stadien liegen gut im Zeitplan.“ Noch 2004 werden die Bauarbeiten in Köln, Leipzig und Berlin beendet. Neben Köln und Leipzig könnte auch Frankfurt Spielort beim Confederations Cup 2005 werden. Bedingung: Bis April 2005 müssen die Arbeiten abgeschlossen

sein. „Mit dieser Zusicherung wäre Frankfurt dabei, käme sogar als Schauplatz für das Endspiel infrage“, so Schmidt.

Zum 1. Juli 2004 werden die zwölf OK-Außenstellen in den Spielorten eingerichtet, zunächst mit jeweils drei Personen: einem ehrenamtlichen Leiter sowie zwei hauptamtlichen Mitarbeitern. Für den Herbst ist die Vorstellung des WM-Maskottchens geplant. Entwickelt wird es im FIFA-Auftrag dort, wo bereits weltbekannte Figuren wie Kermit, der Frosch und Ernie & Bert entstanden: bei der Jim Henson Company in Los Angeles. „Ziel ist es, nicht nur ein Maskottchen als Zeichnung oder Plüschfigur zu kreieren, sondern eine Figur mit einem lustig-pfiffigen Charakter entstehen zu lassen, die mit ihrem Auftreten weltweit für die FIFA WM 2006 Werbung betreiben soll. Die Wahl fiel auf Henson, nachdem zuvor die Möglichkeiten und Kapazitäten von drei vergleichbaren Firmen überprüft worden waren“, erklärt Vizepräsident Wolfgang Niersbach.

Ebenfalls im Herbst wird bereits das offizielle Poster der FIFA WM 2006 fertig sein. Im Januar erfolgte durch die FIFA eine Ausschreibung, sich unter Vorgaben (Einarbeitung des Logos, des Slogans und des Sponsorstreifens) an der Gestaltung zu beteiligen. Adressaten sollen Agenturen und Kunsthochschulen in Deutschland sein. Die Städte besitzen das Recht, eigene WM-Poster zu kreieren, die in jeder Stadt im Oktober präsentiert werden, um sie dann komplett im Rahmen des DFB-Bundestages vom 20. bis 22. Oktober 2004 in Osnabrück zu zeigen.

Der Kartenverkauf wird voraussichtlich im ersten Quartal 2005 beginnen. Zuvor jedoch gehören im Bereich der Eintrittskarten die Auflistung der Kontingente, die Abstimmung der wettbewerbsrechtlichen Grundlagen mit der Europäischen Union (EU), die Festlegung der Vertriebswege sowie die Schaffung der Chipkartengestützten technischen Voraussetzungen in den Stadien zu den wichtigsten Aufgaben der nächsten Monate.

Informationen zum Ticketverkauf erhalten alle Interessenten unter der telefonischen Hotline 0180/5121314 (12 Cent pro Minute bei Anrufen aus dem deutschen Festnetz). Vorbestellungen sind derzeit nicht möglich.



Amtliches

Spielverlegungen in der Landesliga

Folgende Spielplanänderungen sind aufgrund der präzisierten Ansetzungen in der Regional- bzw. Oberliga und durch Anträge der Gemeinschaften in der Thüringenliga notwendig:

138 Erfurt II - Jena II auf Sonntag, 29.02.04, 14.00 Uhr; **159** Erfurt II - Rudolstadt auf Sonntag, 14.03.04, 14.00 Uhr; **162** Weida - SCHOTT Jena auf Sonntag, 21.03.04, 14.00 Uhr; **164** Suhl - Erfurt II auf Sonntag, 21.03.04, 14.00 Uhr; **173** Erfurt II - Schlotheim auf Sonntag, 04.04.04, 14.30 Uhr; **178** Suhl - SCHOTT Jena auf Sonntag, 18.04.04, 14.30 Uhr; **194** Erfurt II - SCHOTT Jena auf Sonntag, 02.05.04, 14.30 Uhr; **197** Jena II - Gera auf Sonntag, 02.05.04, 14.30 Uhr; **200** Suhl - Weimar auf Sonntag, 02.05.04, 14.30 Uhr (Spielort Weimar); **203** SCHOTT Jena - Gotha auf Sonntag, 09.05.04, 14.30 Uhr; **216** Erfurt II - Weimar auf Sonntag, 16.05.04, 14.30 Uhr.

G. Rössel

Vors. Spielesschuss

U. Hofmann

Spilleiter -



Neues aus den Fußballkreisen

Freizeitfußballer in Aktion

Unstrut-Hainich-Kreis. Der Breitensportausschuss des KFA organisierte wieder die Hallenmeisterschaft der Freizeitfußballer. Insgesamt waren acht Turniere notwendig, davon je ein Turnier in der AK Ü40 und AK Ü45, um am 24.01.2004 mit sechs Mannschaften die Endrunde zu spielen. In einem fairen und auf erstaunlich gutem Niveau stehenden Turnier siegte nach zweimaliger Vizemeisterschaft die Mannschaft des Mühlhäuser Basketballvereins vor der Mannschaft von Müllana. In der AK Ü40 gewannen die Pauker und in der AK Ü45 siegte die Mannschaft von Aufbau.

An den Hallenmeisterschaften nahmen insgesamt 27 Mannschaften mit 194 Spielern teil.

KÄMPFER
SPORT- & VEREINSBEDARF

Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden, Medaillen, Sportbekleidung, Sieb- und Flockdruck, Sportgeräte für Sportplätze und Hallen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen, individuelle Sonderanfertigungen, Gravuren aller Art

Die gute Adresse, wenn es um Sport geht!



KÄMPFER
SPORT- & VEREINSBEDARF

Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel./Fax 03624/40 27 37

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/04

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/04 des „Fußball-Magazins“ ist der 7. April 2004. Wir bitten um rege Mitarbeit. Auch ist es wichtig, der Redaktion Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ zu geben.

Schiedsrichter des TFV zogen wieder Bilanz

Schiedsrichterbeobachter-Ergebnisse zeigen: Leistungsdurchschnitt wie im Vorjahr

Bad Blankenburg. In Vorbereitung der 2. Halbserie hatte der Landesschiedsrichterausschuss die Schiedsrichter und Beobachter der Verbandsliste an die Sportschule nach Bad Blankenburg geladen.

Ziel der beiden Veranstaltungen war, eine optimale Vorbereitung für die Ende Februar beginnenden Spiele im Kampf um die Meisterschaft und gegen den Abstieg zu gewährleisten. In seinem Eröffnungsreferat zog VSO Walter Handke Bilanz über die in der Herbstrunde gezeigten Leistungen unserer Schiedsrichter. Die auf der DFB-Liste amtierenden Jörg Keßler, Stefan Weber, Rebecca Kirchner und Torsten Jauch bestätigten mit ansprechenden Leistungen ihre Zugehörigkeit im Bereich der Leistungsklassen.

Nicht so positiv konnte der VSO die Resultate unserer Schiedsrichter in der Amateuroberliga bewerten. „Nach dem Ausscheiden von Peter Weise und Sandy Hoffmann erreichte bisher keiner der zurzeit in dieser Spielklasse amtierenden jungen Schiedsrichter einen Leistungsdurchschnitt, der annähernd an das Niveau der beiden Genannten heranreicht. Tino Wenkel, Sebastian Brenn und Rene Hammer müssen zulegen, um selbst gesteckte höhere Ziele erreichen zu können“, so der VSO weiter. Matthias Lämmchen konnte eine bisherige gute Entwicklung bescheinigt werden. „Es liegt nicht an der Leistungsfähigkeit, sondern Reserven liegen in einer entsprechenden Spielvorbereitung und im Feedback, also in der persönlichen Nachbereitung und der Auswertung des erhaltenen Beobachtungsbogens“, gab Walter Handke den Amateuroberliga-Schiedsrichtern mit auf den Weg.

In der Thüringenliga bestimmten Achim Zeng, Horst Ritz und Matthias Guse, wie in den vergangenen Jahren auch, wieder das Niveau. Das Ausscheiden dieser drei erfahrenen Schiedsrichter nach Beendigung dieses Spieljahres wird nicht einfach zu kompensieren sein. Erfreulich hier, dass mit Martin Hofmann und Marcel Unger sich zwei junge Schiedsrichter profilierten. Beide erhalten im Frühjahr externe Beobachtungsspiele, um sich so für den NOFV-Bereich anzubieten.

Aus der Landesklasse haben nach Beendigung des Spieljahres mindestens fünf Schiedsrichter die Möglichkeit, in die Thüringenliga aufzusteigen. Ein großer Anreiz für die jungen Schiedsrichter, die in der „Rennsteigergruppe“ eine besondere Förderung erhalten.

Im Bereich der Schiedsrichterfrauen hat Christiane Schönfeld auf DFB-Lehrgängen einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Sie hat berechnete Chancen, bei der nächsten Einstufung für die Frauen-Bundesliga Berücksichtigung zu finden. Für Nadin Scheller ist die Berufung für Spielleitungen der Frauen-Regionalliga das nächste Ziel.

Im weiteren Lehrgangsaufbau wertete Beobachterchef Adolf Prokop detailliert die erreichten Beobachtungsergebnisse der Spielleitungen in der Thüringenliga und in der Landesklasse aus. Der Leistungsdurchschnitt bewegt sich im gleichen Rahmen wie im vorhergehenden Spieljahr. Reserven gibt es vorrangig in der Durchsetzung von persönlichkeitsbestimmenden Merkmalen. Nur mit Mut, Intelligenz und einer ausgeprägten Wahrnehmungsgabe von entscheidenden Spielsituationen werden unsere Schiedsrichter in die Lage versetzt, richtige Entscheidungen zu treffen. Im Bereich der persönlichen Strafen ist die Bandbreite noch zu differenziert, wenn es gilt,

angemessen auf unsportliches Verhalten zu reagieren bzw. gegen grobes Foulspiel konsequent einzuschreiten. Ein punktgenauer Nenner wird sich nicht finden lassen, denn wo der Mensch entscheiden muss, wird es immer wieder unterschiedliche Auffassungen über Situationen geben.

Sehr tiefgründig analysierte Adolf Prokop auftretende Fehler der Schiedsrichterassistenten. Noch werden die passiv stehenden Spieler bei Abseitsentscheidungen mit einbezogen, ohne dass diese Spieler in das Spielgeschehen mit eingreifen. Des Weiteren wird von den Schiedsrichterassistenten noch zu sehr das Spielgeschehen in der anderen Spielhälfte verfolgt, obwohl es angebrachter wäre, die sich vorher in Zweikämpfen befindlichen Spieler zu beobachten, damit keine unbemerkten Unsportlichkeiten im Rücken des Schiedsrichters ungestraft bleiben. Als ein weiterer Schwerpunkt in der Assistententätigkeit wurde ein maßvolles Einschreiten bei unsportlicher Einflussnahme von der Bank auf den Spielablauf hervorgehoben. Nicht bei jeder „Kleinigkeit“ übertrieben reagieren, aber konsequent im Handeln, wenn die Normen des Fair Play und die Achtung vor dem Gegenspieler und dem Schiedsrichter nicht gewahrt bleiben.

In der Leistungsprüfung, dem 12-Minuten-Lauf und im Regeltest zeigten sich die Schiedsrichter sehr gut vorbereitet. Die ominöse 3000-Meter-Marke war für einige unserer jungen Schiedsrichter keine Hürde. Dabei hinterließen Nico Hofmann, Patrick Hofmann und Daniel Illhard mit dem Spitzenwert von 3200 Metern den besten Eindruck. Im Regeltest konnte Matthias Guse und Marco Wartmann mit 0 Fehlerpunkten eine ausgezeichnete Regelkenntnis nachweisen.

Karl-Heinz Gläser



Amtliches

Rahmenterminplan für das Spieljahr 2004/05 (Nachwuchsbereich)

21./22. August 2004	Beginn Spieljahr 2004/05 in LL und LK	01. Mai 2005	Pokalfinale A-Junioren
29. August 2004	Beginn Spieljahr 2004/05 für A- und B-Junioren-Regionalliga	11. Mai 2005	Pokalfinale B-Junioren
04./05. September 2004	erster Pokalspieltag A- und B-Junioren	13. Nov. 2004, 26. Febr. 2005,	Pokalrunden C-Junioren
06. September 2004	Talentsichtungstag in den DFB-TS	19. März, 23. April 2005	
24. - 26. September 2004	Pflichtspielfreies Wochenende für die Bezirke/Kreise der Altersklassen C- und D-Junioren wegen DFB-Stützpunktturnieren	n.o.	Entscheidungsspiel(e) Kicker-Pokal und Entscheidungsspiel(e) NOFV-Pokal sowie NOFV-B-Junioren-Vereinspokal
14. oder 21. Oktober 2004	Sichtungsmaßnahme des TFV für Jahrgänge 1991/92	(Terminfestlegung erfolgt in 01/2005)	Meldung der KFA, ob Mannschaften an den Aufstiegsspielen A- und B-Junioren-LK teilnehmen
TFV-Hallenmeisterschaften		18. Mai 2005	
(Meldetermin: eine Woche vor TFV-Endrunde, d. h. 31. Januar bzw. 14. Februar 2005)		13. Juni 2005	namentliche Meldung für die Aufstiegsspiele A- und B-Junioren LK
05. Februar 2005	A- und C-Junioren	25./29. Juni /03. Juli 2005	Aufstiegsspiele A- und B-Junioren LK
06. Februar 2005	B- und D-Junioren	24. / 25. Juni 2005	Landesjugendspiele und zentrale Talentsichtung des DFB/TFV (Bezirksauswahlturniere Jg. 1991 - 1993)
19. Februar 2005	E-Junioren	4. Juli 2005	Meldetermin der Bezirksmeister der C-, D-, E- und F-Junioren
20. Februar 2005	F-Junioren	6. Juli 2005	Pokalfinale C-Junioren
(am 19./20.02.05 voraussichtlich NOFV-Hallenmeisterschaft C- und D-Junioren)		9. Juli 2005	Landesmeisterschaft D- und E-Junioren
29. April - 01. Mai 2005	Pflichtspielfreies Wochenende für die Bezirke/Kreise der Altersklassen C- und D-Junioren wegen DFB-Stützpunktturnieren	10. Juli 2005	Landesmeisterschaft C- und F-Junioren

(einige Termine sind noch abhängig von Terminfestlegungen im DFB und NOFV und können sich deshalb geringfügig ändern)

Sein Herz hängt am Fußball und seinem Verein

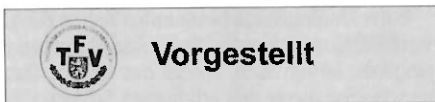
Der Geschwendaer Manfred Eschrich, allseits geachtet, feierte seinen „65.“

Am 8. Februar beging Sportfreund Manfred Eschrich aus Geschwenda im Kreise seiner Familie und seiner Sportfreunde seinen 65. Geburtstag. Es hieße Eulen nach Athen zu tragen, wollte man im Ilm-Kreis die Passion des rührigen Sportfunktionärs erfragen.

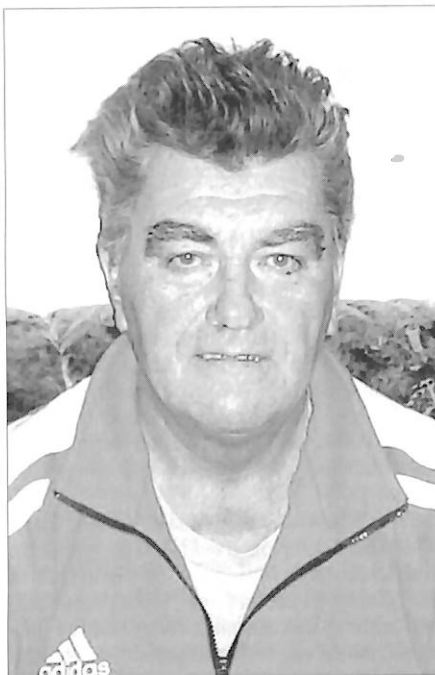
Seit frühester Jugend hängt sein Herz am Fußball und seinem Heimatverein, der ThSV 1886 Geschwenda hat ihm viel zu verdanken. Nach dem Besuch der Volksschule in Geschwenda und der Goetheoberschule in Ilmenau sowie einer kurzzeitigen Tätigkeit in der PGH Glaspräzision in Geschwenda fand er seine berufliche Lebensstellung im VEB Stahlbau Geschwenda. Dort erwarb er sich in einer beruflichen Weiterbildung den Abschluss eines Wirtschaftskauffmannes, den er bis zur Wende ausübte.

Wie viele seiner Arbeitskollegen musste er in die Arbeitslosigkeit gehen, erhielt eine ABM-Stelle im Christlichen Jugenddorf und ging 1995, bedingt durch seinen angegriffenen Gesundheitszustand, in Rente.

Manfred Eschrich fand frühzeitig zum Sport. Leider konnte er durch eine Körperbehinderung seinen geliebten Fußballsport nicht aktiv ausüben. Deshalb fand er zunächst Gefallen am Tischtennis. Er spielte aktiv in der Kreisklasse und kümmerte sich um die Belange seiner Mannschaft. Es blieb nicht aus, dass ihn seine Mitspieler im Alter von zwanzig Jahren zum Sektionsleiter Tischtennis der BSG Fortschritt Geschwenda wählten. Die Funktion übte er von 1959 bis 1964 aus. Inzwischen war man auch in Fußballkreisen auf ihn aufmerksam geworden, denn es verging



Vorgestellt



kein Spiel der Geschwendaer Mannschaften, zu dem Manfred Eschrich nicht als Zuschauer vertreten gewesen wäre. Was lag näher, ihn als

Mannschaftsleiter für die 2. Mannschaft zu gewinnen. Seine Einsatzfreude und Bereitschaft, für die BSG Fortschritt zu wirken, waren Veranlassung, ihn 1964 in die BSG-Leitung zu wählen und ihn mit der Aufgabe des stellvertretenden Sektionsleiters Fußball zu betrauen. Gleichzeitig betreute er die 1. Mannschaft.

Die Erfolge der Geschwendaer Mannschaft, die in der Folgezeit in der Suhler Bezirksliga erlitten wurden, sind untrennbar mit seinem Wirken verbunden. Er übernahm die Funktion des Technischen Leiters.

Nach der Wende ging es darum, die ehemalige BSG Stahlbau, in die die BSG Fortschritt übergegangen war, nach den neuen Vereinsprinzipien zu organisieren. Es schien keiner dazu geeigneter zu sein als Manfred Eschrich. Er wurde zum Vorsitzenden des ThSV 1886 Geschwenda gewählt und führte den Verein erfolgreich bis zum Jahre 1999.

Gesundheitliche Probleme waren es, die es ihm geraten erschienen ließen, den Staffeln an Wolfgang Bredel weiterzugeben. Manfred Eschrich zog sich aber nicht zurück, sondern wirkt bis heute als Presseverantwortlicher des Vereins, über dessen sportliche Aktivitäten er in gewohnt optimistischer und kritischer Art und Weise berichtet.

Für seinen Einsatz für die Belange des Geschwendaer Sportes wurde Manfred Eschrich mehrfach ausgezeichnet. Wir ehren und würdigen mit diesem Beitrag sein Wirken und wünschen ihm, dass er noch viele Jahre dem Fußball und seinem Verein dienen kann. **John Schmidt**

450 ließen sich 2003 von der Liste streichen

Die Schiedsrichterobleute und Lehrwarte der KFA bei turnusmäßiger Tagung

Bad Blankenburg. Der Verbandschiedsrichterausschuss hatte im November zur jährlichen turnusmäßigen Beratung wieder die Kreisobleute und ihre Lehrwarte nach Bad Blankenburg geladen.

Wie die Arbeit in den Kreisen noch verbessert werden kann, war das übergreifende Thema dieser Arbeitstagung. Zu Beginn gab VSO Walter Handke eine Analyse über das gegenwärtige „Ist“ im Schiedsrichterbereich des Freistaates. „Unser Beitrag zur Entwicklung des Schiedsrichterswesens besitzt die Wertschätzung der übergeordneten Gremien des NOFV und im DFB. Es wäre aber nicht von Vorteil, sich damit zufrieden zu geben. Die Anforderungen werden immer höher und von dem Engagement eines jeden verantwortlichen Funktionsträgers in den Kreisen wird es auch in Zukunft abhängen, wie wir als Land insgesamt unsere Zielsetzungen erfüllen.“

Anhand von einem prägnanten Beispiel wurde verdeutlicht, wie schwer es in Zukunft sein wird, einen geordneten Spielbetrieb schiedsrichterseitig abzusichern. Im Jahr 2003 wurden 400 Schiedsrichter ausgebildet, aber 450 ließen sich

von der Schiedsrichterliste streichen. „Dieses ist ein sehr unbefriedigender Zustand“, so der VSO weiter.

Sehr detailliert untersetzte anschließend das für die Zusammenarbeit mit den Kreisen verantwortliche VSA-Mitglied Matthias Müller die inhaltlichen Ausführungen des Vorsitzenden. „In allen Kreisen wird sehr engagiert gearbeitet. Ein Unterschied tut sich aber auf, denn in den Stadtkreisen wie auch in den kleinen Landkreisen kann mehr und regelmäßiger die Schiedsrichterarbeit betrieben werden. In großen Landkreisen ist nur mit Stützpunktberatungen der organisatorische Zusammenhalt zu erreichen.“

Einen breiten Raum in seinen Ausführungen nahmen die inhaltlichen Schwerpunkte der Schiedsrichterschulungen ein. Sehr differenziert ist in einigen Kreisen das Interesse und die Teilnahme der Schiedsrichter. Deshalb solle auch über Form und Inhalt mancher Schulungsabende intensiver als bisher nachgedacht werden. Die Einbeziehung der höchstqualifizierten Schiedsrichter solle erfolgen. Kurze Regeltests, aktuelle Auswertungen von Vorkommissen zwischen den Schulungen, schlechte SR-Leistungen sollten sachlich-kritisch dort ausgewertet werden. Endlich müsse auch erreicht werden, dass die Ausfü-

lung der Spielberichtsbogen und Berichte zu besonderen Vorkommissen bzw. Feldverweisen in Zukunft in einer besseren Qualität erfolgt. Mit den jungen entwicklungsfähigen Nachwuchsschiedsrichtern und jenen, die im ersten Jahr antizipieren, müsse intensiver gearbeitet werden. Sie seien durch die Einsetzung von Paten besser auf ihre Spielleitungen vorzubereiten und in Schutz zu nehmen, wenn es einmal nicht „so läuft“.

Der Umgang junger Schiedsrichter mit Kritik und Selbstkritik muss ein zukünftiges Thema auf Schulungen sein. Anzustrebendes Ziel einer jeden Kreisschiedsrichterorganisation sollte der Aufbau einer Nachwuchsgruppe sein. Dort sind die Talente dann unter ihresgleichen und erreichen „Wohlfühlereffekt“. Leistungsstreben und Konkurrenzdenken muss dabei vermittelt werden, um sie auch mit den Härten auf der Karriereleiter vertraut zu machen. In der abschließenden Diskussion hatten alle Lehrgangsteilnehmer die Möglichkeit, Probleme in ihren Kreisen darzulegen und im Forum nach Lösungsvarianten zu suchen. So thematisierte Uwe Sell, KSO in Meiningen, eine Ausbildungsentschädigung, wenn ein SR seinen Kreis verlässt und sich außerhalb seines Verantwortungsbereiches einem anderen Verein anschließt. **K.-H. G.**

Acht Schiedsrichter-Mannschaften am Start

Hallenfußballturnier der Schiedsrichter in Suhl gewann diesmal die Mannschaft des KFA Jena

Beim zehnten Fußballschiedsrichter-Hallenturnier um den „Waffenschmied-Pokal“ gelang erstmalig der Auswahl vom Kreisfußballausschuss Jena der Pokalgewinn. An dem vom Suhlener Heinz Senz bestens organisierten Traditi-

onsturnier nahmen acht Auswahlmannschaften aus Thüringen und Hessen teil.

Jena spielte in der Staffel A gegen Hildburg-
hausen 2:0, Werra-Rennsteig I 4:1 und gegen
Bad Salzungen 2:2. Damit stand man als Grup-

penerster mit 7 Punkten und 8:3 Toren im Finale. Hier wartete die Eisenacher Mannschaft, die in der Staffel B gegen Lauterbach (Hessen) 5:2, Pokalverteidiger Erfurt 1:0 und gegen Werra-Rennsteig II 2:2 spielte und damit ebenfalls 7 Punkte und 8:4 Tore erzielte.

In dem spannenden und dramatischen Endspiel, unter Leitung von Schiedsrichter Ulrich Schneider, gewann die Jenaer Auswahl mit 3:2 und holte sich bei ihrer 10. Teilnahme den ersten Pokalerfolg!

Die weiteren Platzierungen: 3. Werra-Rennsteig I, 4. Erfurt, 5. Werra-Rennsteig II, 6. Bad Salzungen, 7. Lauterbach, 8. Hildburg-
hausen.

Als „Bester Torschütze“ wurde Raik Perner (7 Tore) ausgezeichnet, Andre Schnelle erzielte weitere 4 Tore.

Das Jenaer Übungsleitergespann Wolfgang Perner und Bernd Bock brachte folgende Schiris zum Einsatz: Peter Albrecht, Frank Felsch, Andre Schnelle, Erik Sadler, Jörg Trübner, Raik Perner, Sersh Awanjan, Carsten Raue, Christian Meisel und Wolfgang Ansonge.



Gewinner des „Waffenschmied-Pokals“ 2004, stehend (v. l. n. r.): Bernd Bock (Übungsleiter), Raik Perner, Peter Albrecht, Jörg Trübner, Sersh Awanjan, Frank Felsch, Andre Schnelle, Wolfgang Perner (Betreuer); vorne (v. l.): Erik Sadler, Christian Meisel.

Sieger bei Aktion „Kinder stark machen“

D-Junioren-Mannschaft des FSV Grün-Weiß Stadtroda mit schönen Preisen ausgezeichnet

Die Junioren D vom FSV Grün-Weiß haben sich 2003 mit vielfältigen Aktivitäten und Initiativen an der Mitmach-Aktion „Kinder stark machen“ erfolgreich beteiligt. Zum Fußballländerspiel der U19-Nationalmannschaften Deutschlands gegen Finnland am 28. August 2003 in Jena erhielten sie als Dank und Anerkennung aus den Händen der Präsidenten des Nord-Ost-Deutschen und des Thüringer Fußball-Verbandes, Dr. Hans-Georg Moldenhauer und Rainer Milkoreit, Urkunden, Plaketten und zehn Fußbälle. Kürzlich überreichte ihnen zudem der Vorsitzende des Jugendausschusses im Thüringer Fußball-Verband, Wolfgang Schakau, die in diesem Wettbewerb gewonnene komplette Spielgarnitur, über die sie sich natürlich sehr freuten. An der Aktion „Kinder stark machen“ haben sich im Land Thüringen über 80 Vereine beteiligt.
D. Ullrich



Die D-Junioren des FSV Grün-Weiß Stadtroda mit den gewonnenen Preisen, hintere Reihe (v. l. n. r.): Abdul Ablay (Mannschaftskapitän), Oliver Ertel, Markus Willner, Julius Holtz, Robert Möbius, Franz Mohorn; vordere Reihe (v. l. n. r.): Bernd Dunger (Mannschaftsbetreuer), Chris Feuerstein, Dominik Karl, Halim Ablay, Mirsad Hamza, Mher Nicogosjan, Hasim Mula, Maximilian Bolten, Sebastian Hirte, Bernd Bock (Übungsleiter).

FM-Bild: J. Hening

Schiedsrichterbeobachter des TFV waren in Klausur

Schiedsrichterleistungen immer korrekt beurteilen

Nach Beendigung des Verbandschiedsrichterlehrganges hatte der Schiedsrichterausschuss seine Beobachter geladen, um eine Bilanz ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit zu ziehen. Die inhaltliche Auswertung der 1. Halbserie war dabei Aufgabe dieser Zusammenkunft.

Der weiteren Vereinheitlichung in der Auffassung über eine Schiedsrichterleistung bedarf von jedem Beobachter die dafür notwendige persönliche Bereitschaft und Kompetenz. Auftretende Fehler in der Spielleitung durch unsere Schiedsrichter sind klar herauszustellen und auf den Beobachtungsbogen zu definieren. In seinem Eröffnungsreferat unterstrich der VSO, welche Bedeutung die fachlich korrekte Wiedergabe der Schiedsrichterleistung für die weitere Entwicklung unserer Schiedsrichter darstellt.

„Auf dem Beobachtungsbogen muss sich die gezeigte Schiedsrichterleistung widerspiegeln. Positive wie auch negative Merkmale müssen im Text und der Benotung nachvollziehbar dargestellt sein. Nur so ist für den Schiedsrichter in seiner Nachbereitung das objektive Kriterium vorhanden, wie er in künftigen Spielleitungen seine Schwächen abstellen kann, aber auch richtige Entscheidungen und sein Verhalten in schwierigen Situationen sich festigt“.

Mit dieser Forderung an die fast vollzählig anwesenden Beobachter nahm der Lehrwart eine umfassende Auswertung vor. Anhand von Beobachtungen aus der 1. Halbserie erläuterte Udo Penßler-Beyer, wie die Qualität der Beobachtungen weiter zu optimieren ist. In der Differenzierung der Notengebung sind noch Reserven vorhanden. Ansatzpunkte hierzu sind Verhaltensmerkmale der Schiedsrichter, wie zum Beispiel ein sich veränderter Spielcharakter rechtzeitig erkannt wird. Weiterhin müssen zwingend erforderliche persönliche Strafen konsequent ausgesprochen werden. Die Laufbereitschaft und das Stellungsspiel der Schiedsrichter sind in Zu-

kunft noch besser einzuschätzen. Ausschussmitglied Karl-Heinz Gläser stellte in seinen Ausführungen das hohe Maß an Verantwortung heraus, die die Beobachter in ihrer Tätigkeit haben. „Wir müssen unsere jungen talentierten Schiedsrichter ganz einfach an Maßstäbe gewöhnen, die im NOFV und DFB gestellt werden. Das Persönlichkeitsbild des Schiedsrichters ist in seiner Entwicklung das primäre Element. Nur wer sich selbst fordert, erwirkt, dass er gefördert werden kann. Anspruchsdenken und Leistungsbereitschaft müssen sich als eine Einheit herausbilden. Nur über diesen Weg wird es uns in Thüringen gelingen, auch weiterhin das Niveau im DFB-Bereich bei den Schiedsrichtern wie auch bei den Beobachtern zu erhalten. Im Regeltest mussten die Beobachter den Nachweis ihrer Regelkenntnis erbringen. Dabei war manch knifflige Fragestellung zu beantworten.“

Die Auswertung durch Lehrstabsmitglied Hans Meschke ergab, alle anwesenden Beobachter sind regeltechnisch auf fachlicher „Höhe“ und werden unsere Schiedsrichter in der Rückrunde in ihren Spielleitungen begleiten.

Karl-Heinz Gläser



Die Schiedsrichterbeobachter.

FM-Bild: Gerlach

Tom Bertram für Länderspiel berufen

Erfurt (hg). Tom Bertram, 16-jähriger Auswahlspieler des Thüringer Fußball-Verbandes und Mitglied beim FC Rot-Weiß Erfurt, steht vor weiteren Länderspieleinsätzen im Trikot des Deutschen Fußball-Bundes.

Nach seinen guten Leistungen beim Wintertrainingslager in Katar vom 10. bis 18. Januar wurde Bertram von DFB-Trainer Paul Schomann in das Aufgebot der U17-Jugendnationalmannschaft für die Vergleiche mit der Türkei am 23.02. (Sakarya) und 25.02. (Kocaeli) berufen.

Der Erfurter Abwehrspieler bestritt bislang 20 Länderspiele. Paul Schomann gefällt am Talent aus Thüringen dessen Einsatz und Einstellung. Er habe sich auch in der Beidbeinigkeit verbessert, so der DFB-Coach. Reserven gebe es in der Beweglichkeit, dem Spielaufbau und in der noch konsequenteren Zweikampfführung. Die Partien in der Türkei sind Teil der Vorbereitung der U17-Auswahl auf die Europameisterschaftsqualifikation, die vom 24. bis 30.03. in Deutschland stattfindet.

A-Junior wurde nach grobem Fehlverhalten für acht Spiele gesperrt

Erfurt (hg). Ein Vorkommnis beim A-Junioren-Pokalspiel zwischen dem SV BW 52 Erfurt und dem SV SCHOTT JENAer Glas beschäftigte im Januar das Sportgericht des Thüringer Fußball-Verbandes. Dabei ging es um das grob unsportliche Betragen und Tätlichkeiten gegen Schiedsrichter Georg Pippus durch Steffen Feistel (SV SCHOTT).

Auf der Grundlage des Berichts des Unparteiischen sowie der Stellungnahme des Abteilungsleiters Fußball vom SV SCHOTT, der sich beim Referee in aller Form für das Verhalten des Nachwuchsspielers entschuldigte, traf das Sportgericht unter Leitung seines Vorsitzenden Dr. Wolfhard Tomaschewski (Altenburg) in der mündlichen Verhandlung folgende Entscheidungen:

Steffen Feistel wird für die nächsten acht zur Austragung kommenden Pflichtspiele der A-Junioren und in diesem Zeitraum auch für alle anderen Vereinsmannschaften gesperrt. Zudem wird ein Strafgeld von 50 Euro verhängt. Die Verfahrenskosten trägt der SV SCHOTT JENAer Glas. Das Urteil ist mittlerweile rechtskräftig.

Ein Schiri Ehrenamtssieger im Fußballkreis Eisenach

Jürgen Verhufen begann 1953 seine Fußballerlaufbahn

Vom Kreis-Schiedsrichterausschuss vorgeschlagen, wurde Jürgen Verhufen, vom KFA Eisenach zum Kreisehrenamtssieger 2004 gewählt.



Vorgestellt

Bereits 1953, da war er 11 Jahre alt, begann Jürgen seine aktive Fußballerlaufbahn in der Schülermannschaft von Motor Ruhla. Nachdem er sich im Jugendbereich zu einem Spieler mit überdurchschnittlichen Fähigkeiten entwickelt hatte, gelang ihm der Aufstieg bis in die 1. Mannschaft.

Besonders hervorzuheben ist, dass er ab 1967 neben seiner aktiven Spielertätigkeit auch noch Nachwuchsspiele als Schiedsrichter leitete. Ab 1970 entschied sich Jürgen, der Schiedsrichtertätigkeit den Vorrang zu geben. Es begann wegen seiner guten Leistungen ein systematischer Aufstieg von der Kreisklasse über die Bezirksklasse bis hin zum Bezirksligabereich. Seine Anerkennung als qualifizierter „Unparteiischer“ bestätigte er auch als Linienrichter im DDR-Ligabereich.

Bis zum heutigen Tag leitet der über 60-Jährige noch jede Woche Spiele im Kreisligabereich und wird allerorten als sehr guter Schiedsrichter geschätzt.

Besonders positiv ist zu bewerten, dass Jürgen Verhufen noch zusätzlich als Übungsleiter im Jugendbereich der TSG Ruhla tätig war. 1981 wurde er in den Vorstand seines Vereins gewählt. Sein Hauptaufgabengebiet war da die Organisation und Durchführung des Freizeit- und Erholungssportes im Gemeindeverband Ruhla. Bei diesen zahlreichen Sportveranstaltungen gelang es ihm, neue Talente für den aktiven Sport und damit weitere Mitglieder für den Verein zu gewinnen. Auch nach Neugründung von EFC 08

Ruhla arbeitete er weiterhin im Vorstand seines Vereines mit.

Seine hervorragenden Leistungen wurden durch viele Auszeichnungen anerkannt, u. a. mit der Ehrennadel der TSG Ruhla in Gold, der Ehrennadel des EFC Ruhla in Gold und der Ehrennadel des TFV in Gold.

Anerkennenswerterweise ist noch zu bemerken, dass Jürgen neben der umfangreichen Schiedsrichtertätigkeit in der Rechtskommission beim KFA Fußball acht Jahre mitarbeitete.

G. Dettmann, Kreisehrenamtsbeauftragter



Jürgen Verhufen, Ehrenamtssieger 2004.

Bildung vor den Toren Barcelonas

Seminar der KOMM-MIT-Gesellschaft im Oktober 2004

Als offizieller Kooperationspartner des DFB im Bereich der Jugendarbeit veranstaltet die KOMM-MIT-Gesellschaft auch 2004 eine Seminar- und Informationsveranstaltung im spanischen Santa Susanna vor den Toren Barcelonas.

Themenschwerpunkt der Vorträge und Praxisseinheiten ist der Jugendfußball. Als Referenten werden u. a. lizenzierte Trainer des Bundes Deutscher Fußball-Lehrer, Mitarbeiter des DFB sowie der dsj auftreten. Neben den fachbezogenen Programmelementen erwartet die Teilnehmer auch ein umfangreiches Ausflugsprogramm, so der Besuch des „Nou Camp“, das Stadion des FC Barcelona. Die Veranstaltung wird vom 24. Ok-

tober (Abreise in Deutschland) bis zum 31. Oktober (Tag der Rückkehr) stattfinden. Der Teilnehmerpreis beträgt 165,- EURO und beinhaltet die Busreise, Hotelunterbringung mit Vollpension sowie die ausgeschriebenen Programmpunkte. Mitglieder des Vereins „alles fussball - der club“ bekommen einen Sonderpreis (150,- EURO).

Informationen und Anmeldungen bei: KOMM MIT - gemeinnützige Gesellschaft, www.komm-mit.com, E-Mail: [info\(9\)komm-mitcom](mailto:info(9)komm-mitcom), Postfach: 33 0161, 53203 Bonn; Tel. 02 28/9 77 24-0, Fax: 0228/97724-24.

Reisefreudige Trainer sollten sich auch über die zwei KOMM-MIT-Herbstturniere für Jugendteams aller Altersklassen in Spanien erkundigen, die vom 09. - 14. sowie vom 16. - 21. Oktober stattfinden.



Auszeichnungen

Mit der „Verdienstnadel des NOFV“ wurde ausgezeichnet

Gerd Meister, KFA Altenburg

Mit der „Ehrennadel des TFV“ in Gold wurden ausgezeichnet

Manfred Eschrich, ThSV 1886 Geschwenda

Wolfram Rößner, TSV Blau-Weiß Bedheim

Günther Meißner, Vors Sportgericht FK Bad Salzungen

Jürgen Schuldes, LSV 49 Oettersdorf

Hans-Jürgen Kammacher, SV Grün-Weiß Triptis

Siegfried Schmidt, VfB 09 Pöbneck

Ralf Hanemann, KFA Weimar

Stefan Weber, KFA Eisenach

Peter Andrä, KFA Eisenach

Ralf Dobritzsch, FSV Gößnitz

Dietmar Nündel, Vors. Sportgericht FK Altenburg

Wolfgang Volkmar, KFA Meiningen

Peter Götte, KFA Sonneberg

Klaus Schott, KFA Sonneberg

Peter Otto, SV 07 Häselrieth

Helmut Fleischmann, SV Germania Ecklingrode

Klaus Rößler, SV Jena-Zwätzen

DFB verleiht Fritz-Walter-Medaille an „Nachwuchsspieler des Jahres“

Der Deutsche Fußball-Bund verleiht am Ende der Spielzeit 2003/04 erstmals die Fritz-Walter-Medaille. Mit dieser neu geschaffenen Auszeichnung sollen Nachwuchsspieler der Altersklassen U16, U17 und U18 für herausragende Leistungen geehrt werden.

Die Fritz-Walter-Medaille wird in allen drei Alterklassen in Gold, Silber und Bronze verliehen. Die „Nachwuchsspieler des Jahres“, so das offizielle Prädikat, werden von einer Jury auserkoren, die DFB-Vertreter aus Präsidium, Jugendausschuss und Trainerstab bilden.

Die Auszeichnungen sind mit jeweils 20.000 Euro (Gold), 15.000 Euro (Silber) und 10.000 Euro (Bronze) dotiert, die in allen Kategorien maximal den drei Vereinen zugute kommen, die nach Ansicht der Jury den größten Anteil an der Ausbildung der ausgezeichneten Spieler hatten.

Tolle Idee dieses Weihnachts-Mix-Turnier

Acht Vereine mit je einer Frauen- und einer Männermannschaft beim Turnier in Ilmenau

Ilmenau (js). Die Frauenmannschaft des SV Germania Ilmenau hatte sich für das Weihnachtsturnier 2003 etwas Besonderes ausgedacht.

Die beteiligten Vereine waren gebeten worden, mit je einer Herrenmannschaft und einer Frauenmannschaft anzureisen, die jeweils eine Halbzeit spielen sollten. Das Schlussresultat jedes Spieles ging in die Turnierwertung ein.

Die eingeladenen Mannschaften kamen erwartungsvoll in die Sporthalle am Stollen, denn auf sie wartete etwas Neues. Die gemeinsame Verantwortung von Männern und Frauen für die Platzierung im Turnier stellte beide auf eine Stufe und wertete vor allem den Frauenfußball auf. Dazu kam, dass die Ilmenauer Frauen, unterstützt durch den Vorstand des SV Germania, beste Bedingungen für die Durchführung des Turniers geschaffen hatten.

In zwei Staffeln bestritten die Mannschaften die Vorrunde. In der Staffel A spielten der FSV 07 Lauscha, der SC 1903 Weimar, der SV 1911 Gehren und der Veranstalter SV Germania Ilmenau. In der Staffel B waren es der FSV Eintracht Wechmar, der SC 06 Oberlind, der SV 1921 Walldorf und der FSV Schmalkalden. Es trafen also bei den Frauen Landesliga- und Landesklassenvertretungen aufeinander. Bei den Männern reichte die Klassenzugehörigkeit von der Landesliga, der Landesklasse, Bezirksliga bis zur 1. Kreisklasse. Während bei den Frauen durchweg junge Spielerinnen zum Einsatz kamen, war die

altersmäßige Zusammensetzung bei den Männern doch sehr differenziert.

Die Gastgeber und Lauscha setzten zumeist Nachwuchsspieler ein, Oberlind, Gehren und Weimar bauten auf ihre Routiniers und Schmalkalden stützte sich größten Teils auf eine Altherren-Riege. Der FSV stellte mit Helmut Bistrion im Tor mit 53 Jahren den ältesten Teilnehmer.

Die Spiele waren von Anbeginn von Spannung geprägt und Überraschungen blieben nicht aus. So verhinderte in der Staffel A Gehren den Gastgebern den Einzug ins Halbfinale durch einen 1:0-Erfolg und kam mit Weimar unter die letzten vier Mannschaften. In der Staffel B qualifizierten sich Walldorf und Oberlind. Die Walldorfer waren die Überraschung des Turniers. Es waren vor allem die Frauen, die dazu jeweils in der ersten Halbzeit die Grundlagen schufen und ihre Männer mit einem Vorsprung in die zweite Halbzeit schickten. Als Torschützin vom Dienst erwies sich Nancy Engelke, die es auf sieben Treffer brachte und dafür ausgezeichnet wurde. Bei den Herren war es Alexander Langbein, der in der Landesliga auf Torejagd geht, mit fünf Treffern.

Die beiden Halbfinalspiele gewannen Weimar mit 1:0 gegen Oberlind und Walldorf mit 2:1 gegen Gehren. Den dritten Platz sicherte sich Oberlind mit 3:2 über Gehren. Der SC 06 kam Sekunden vor dem Abpfiff zum entscheidenden dritten Treffer gegen eine Gehrner Vertretung, die durch Spielstärke überraschte und in Norman Scheffler ihren torgefährlichsten Spieler hatte.

Das Finale zwischen Walldorf und Weimar war ein würdiger Abschluss des Turniers. Mit einem

Schuss unter die Latte hatte Julia Seugling die Walldorfer Führung erzielt. Der Trainer der Frauenmannschaft, Christian Kucharz, glich für Weimar aus, doch Sören Schulz gelang schließlich der Siegestreffer für die Walldorfer.

Überraschend endete auch das Spiel um Platz fünf. Wechmar gewann gegen Ilmenau mit 2:1. Nachdem es den Germania-Frauen durch ein Tor von Marijana Busch gelungen war, den Landesligakontrahenten endlich einmal zu schlagen, vergaben die Männer den Vorsprung. Schmalkalden wurde Siebenter vor Lauscha durch einen 4:2-Erfolg.

Die fairen Spiele wurden von den Brüdern Daniel und Markus Ilhardt sicher geleitet und erhielten den ungeteilten Beifall der Aktiven bei der abschließenden Siegerehrung, die der Vereinsvorsitzende Horst Brückner vornahm. Alle Beteiligten waren sich einig, bei der Wiederholung einer derartigen Veranstaltung zu Weihnachten 2004 wieder mit von der Partie zu sein.

Ergebnisse, Staffel A: Ilmenau - Lauscha 3:1, Weimar - Gehren 2:0, Ilmenau - Weimar 1:1, Lauscha - Gehren 0:3, Ilmenau - Gehren 0:1, Lauscha - Weimar 0:5; **Endstand:** 1. SC 1903 Weimar 8:1 Tore/7 Punkte, 2. SV 1911 Gehren 4:2/6, 3. SV Germania Ilmenau 4:3/4, 4. FSV 07 Lauscha 1:1/0.

Staffel B: Wechmar - Oberlind 0:2, Walldorf - Schmalkalden 1:0, Wechmar - Walldorf 1:7, Oberlind - Schmalkalden 1:0, Wechmar - Schmalkalden 2:1, Oberlind - Walldorf 3:4; **Endstand:** 1. SV 1921 Walldorf 12:4/9, 2. SC 06 Oberlind 6:4/6, 3. FSV Eintracht Wechmar 3:10/3, 4. FSV Schmalkalden 1:4/0.

Platzierungsspiele, um 7. Platz: Schmalkalden - Lauscha 4:2; **um 5. Platz:** Wechmar - Ilmenau 2:1.

Halbfinale: Weimar - Oberlind 1:0; Gehren - Walldorf 1:2; **um 3. Platz:** Oberlind - Gehren 3:2.

Finale: Weimar - Walldorf 1:2.



Kreislehrwarte berieten. Die Kreislehrwarte trafen Ende Januar in Bad Blankenburg zusammen, um Bilanz der Arbeit im vergangenen Jahr zu ziehen und über neue Aufgaben zu beraten. FM-Bild: Gerlach

Wichtige Informationen zum Versicherungsschutz von Übungsleitern

Was ist und wie hilft die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG)?

Der Bühnentechniker Lutz H. hat, wie jeden Dienstag, ehrenamtlich nach der Arbeit die C-Junioren des VfB Nennsdorf 03 trainiert. Anschließend fährt er mit seinem Motorrad nach Hause. Es ist schon dunkel und es regnet. Plötzlich verliert er die Kontrolle über die Maschine und rutscht gegen die Leitplanke. Lutz H. erwacht am nächsten Tag im Krankenhaus. Er hat sich schwerste Beinverletzungen zugezogen. Ob Lutz H. jemals wieder richtig laufen kann, steht in den Sternen.

Er ruft sofort Reinhard Seh., den Vereinsvorsitzenden vom VfB Nennsdorf 03, an und fragt, wie es weitergehen soll. Reinhard Seh. sagt, dass er den Unfall sofort dem Schadenbüro des Landesportbundes Thüringen melden wird. Schließlich handelt es sich hier um einen Wegeunfall, der über die Sportversicherung bei der ARAG versichert ist.

Was Reinhard Seh. aber nicht zu wissen scheint ist, dass Übungsleiter primär über die Berufsgenossenschaft gesetzlich unfallversichert sind. Es ist für Lutz H. im höchsten Maße nachteilig, wenn dieser Unfall nicht gemeldet wird!

Aus diesem Grund werden wir in dieser und in einer Reihe von Beiträgen in den folgenden Ausgaben des „Fußball-Magazins“ die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG) vorstellen. Sie erhalten Informationen zum Unfallversicherungsschutz, zu den Leistungen bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten, zur Beitragsberechnung und zum Seminarangebot für Sportvereine zum Thema „Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz“.

Die Berufsgenossenschaft für Sportvereine ist die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft (VBG). Sie ist ein Träger der gesetzlichen Unfallversicherung und damit ein Zweig der Sozialversicherung. Zu den kraft Gesetzes gegen die Folgen von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten versicherten Personen gehören u. a. die Beschäftigten im Sport. Für den Versicherungsschutz bei der VBG ist es ohne Bedeutung, ob es sich um Voll- oder Teilzeitbeschäftigte, Aushilfskräfte oder Personen in Maßnahmen, die vom Arbeitsamt gefördert werden, handelt. Ebenso ist die Höhe des Verdienstes nicht maßgebend.

Da vor allem im ehrenamtlichen Bereich der



Für die Vereinspraxis

Versicherungsschutz weitgehend unbekannt ist, werden wir in der Folge unsere Reihe zur VBG mit Erläuterungen zu diesen Themen beginnen. Übungsleiter sind grundsätzlich bei der VBG versichert, wenn sie folgende Kriterien erfüllen:

- es besteht eine Weisungsgebundenheit des Übungsleiters hinsichtlich Zeit, Art, Ort und Dauer der Tätigkeit (Direktionsrecht des Vorstandes)
- es besteht eine Eingliederung des Übungsleiters in den Verein hinsichtlich Bereitstellung von Trainingsmaterial, -gerät und Nutzung der Vereinseinrichtungen
- die Übungsleitertätigkeit wird mit einer gewissen Regelmäßigkeit (z. B. 1 x wöchentlich) ausgeübt.

Soweit diese Kriterien erfüllt sind, werden die Übungsleiter im Rahmen eines Beschäftigungsverhältnisses für ihren Sportverein tätig, ob nun als hochbezahlter Bundesligatrainer oder Übungsleiter der F-Junioren beim Kreisligisten.

Ehrenamtliche Übungsleiter, die für den Sportverein unentgeltlich tätig werden, stehen unter Versicherungsschutz, sofern der Verein derartige Tätigkeiten nicht auch von anderen geeigneten Vereinsmitgliedern erwartet.

Wenn also die Tätigkeit des Vereinsmitgliedes (Übungsleitertätigkeit) aufgrund mitgliedschaftsrechtlicher Verpflichtungen (aufgrund Satzung, Vorstandsbeschluss, Beschluss der Mitgliederversammlung oder allgemeiner Übung) ausgeübt wird, besteht kein Versicherungsschutz. Dies betrifft insbesondere Vereinsmitglieder, die nur einmalig oder gelegentlich auf Grund einer akuten Bedarfslage (z. B. Erkrankung des Übungsleiters) die Aufgaben des Übungsleiters/Trainers übernehmen, wenn der Verein üblicherweise diese Tätigkeit von seinen Mitgliedern erwarten kann (allgemeine Übung).

Versicherungsschutz besteht für den abhängig beschäftigten Übungsleiter/Trainer während der Planung und Durchführung des Trainings einschließlich der Gestaltung der Trainingsstätte sowie die Betreuung vor, während und nach dem

Wettkampf. Ferner zählt dazu die Teilnahme an Maßnahmen der Aus- und Fortbildung und an Trainerbesprechungen im Verein. Versicherungsschutz besteht auch auf den unmittelbaren Wegen nach und von dem Ort der Tätigkeit (z. B. Sportplatz/-halle). Versichert ist nur der kürzeste und zweckmäßigste Weg, nicht aber Um- und Abwege.

Nimmt der Übungsleiter als Spieler am Wettkampf teil, besteht regelmäßig Versicherungsschutz, wenn dieser durch mündliche oder schriftliche Vereinbarung mit dem Verein auch zur Teilnahme am Spiel vertraglich verpflichtet ist, er also als so genannter Spielertrainer fungiert. Ist das nicht der Fall, muss geprüft werden, ob die Teilnahme am Spiel Ausfluss bzw. Bestandteil seiner Trainertätigkeit oder schlichte Teilnahme am sportlichen Geschehen ist. Im letzteren Fall bestünde kein Versicherungsschutz.

Der selbstständige Honorartrainer/Übungsleiter steht nicht in einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis und ist deshalb nicht kraft Gesetzes versichert. Für diesen Personenkreis besteht die Möglichkeit der freiwilligen Unternehmensversicherung bei der Verwaltungs-BG. Von einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis unterscheidet sich der Honorartrainer durch nachfolgende Kriterien:

- Sie üben ihre Tätigkeit selbstständig und eigenverantwortlich aus.
- Sie bestimmen den Zeitaufwand ihrer Tätigkeit sowie Art und Umfang selbst und erhalten diesbezüglich keinerlei Weisungen von Vereinen.
- Sie sorgen im Falle ihres Ausfalls selbstständig für eine Vertretung.

Unfälle, die eine Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen nach sich ziehen, sind unverzüglich an die VBG zu melden, das Formular der Unfallanzeige finden Sie im Internet unter www.vbg.de.

Sollten Sie zu diesem Themenkomplex noch Fragen haben, steht Ihnen als direkter Ansprechpartner in der Bezirksverwaltung Erfurt der VBG Herr Guttman (Tel.: 0361/22 36 217/ E-Mail: Jens.Guttman@vbg.de) gern zur Verfügung.

Erläuterungen zur Beitragspflicht folgen in einer späteren Ausgabe des „Fußball-Magazins“. Vorab sei nur erwähnt, dass Übungsleiter, die eine jährliche pauschale Aufwandsentschädigung bis Euro 1.848,- erhalten, unter das vom Landesportbund Thüringen mit der VBG geschlossene Pauschalabkommen fallen; hier braucht nicht jeder Verein den Beitrag nachweisen.

Übungsleiter mit Zuwendungen über diese Pauschale sind grundsätzlich als geringfügig Beschäftigte anzusehen mit der Folge, dass sie ebenfalls unter Versicherungsschutz stehen, wobei die den Betrag von Euro 1.848,- übersteigenden Zuwendungen im jährlichen Entgeltnachweis der VBG zu melden sind. Für diese ist der Verein dann auch verpflichtet, Beiträge an die VBG abzuführen.

J.W.

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Werner-Seelenbinder-Str. 1, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Str. 8a, Postfach 100 446, 98604 Meiningen, Tel./Fax: (0 36 93) 4 12 68; E-Mail: TFV-Erfurt@t-Online.de; Homepage: www.tfv-erfurt.de

Preis: 1,50 Euro.

Redaktion

Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel.: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de; **Gerhard Holzinger**, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel.: (03 68 41) 4 22 18, Fax: (03 68 41) 3 11 58, Mobil: 0172 / 3 52 48 96, E-Mail: Holzinger-Schleusingen@t-online.de; **John Schmidt**, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel.: (0 36 77) 88 20 32, E-Mail: john.schmidt@t-online.de; **Jochen Scheerbaum**, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 06) 66 96 64/5, Fax: (0 36 06) 66 96 69 (dienstlich), E-Mail: J.Scheerbaum@thueringer-allgemeine.de; **Jürgen Kirchner** (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat), E-Mail: Kirchner-tfv@t-online.de.

Satz: WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Neu-Ulmer Straße 8a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0.

Druck: T. A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.

Sportplatzpflege mit Plan und Ziel

Wie die Vereine ihre Sportplätze in gutem Zustand halten können

Die zielgerichtete Planung der Sportplatzpflege ist gerade bei den vielerorts knappen Budgets immens wichtig. Denn nur Kosten, die auch im Haushaltsplan einer Kommune oder eines Vereins vorgesehen sind, können zum richtigen Zeitpunkt und in der erforderlichen Höhe bereitgestellt werden.

Deshalb ist die Planung der Arbeitskräfte und des Produkteinsatzes, falls noch nicht geschehen, am Anfang des Jahres unbedingt notwendig. Was wird nun wie bei der Sportplatzpflege geplant?

Grundlage für die notwendigen Pflegemaßnahmen ist eine eingehende Platzanalyse. Hierdurch werden auf Ihrem Platz alle wichtigen Eigenschaften und Problembereiche erfasst. Unter anderem sind Pflanzenbestand, Durchwurzelungstiefe, Bodenverdichtungen, Narbendichte, Rasenfilz, Unebenheiten und die Wasserdurchlässigkeit wichtige Kenngrößen für die Zustandsbeurteilung.

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Platzanalyse werden nun die erforderlichen Maßnahmen festgelegt. Dabei kann es durchaus vorkommen, dass nur wenige Maßnahmen zur Wiederherstellung der optimalen Beispielbarkeit notwendig sind. Manchmal wird aber auch der größte Teil der in der unten stehenden Checkliste aufgeführten Maßnahmen erforderlich. Wichtig ist, dass in den Maßnahmenkatalog die vorgesehene Nutzungsintensität des Platzes mit einfließt.

Diese Checkliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie kann durchaus noch durch für Ihre Anlage notwendige Maßnahmen ergänzt werden.

Eine zielgerichtete Platzanalyse kann nur mit dem Sachverstand von Spezialisten erstellt werden. Hierbei geben Ihnen die Fachberater eine zuverlässige Hilfestellung, da sie die Schwachstellen der Plätze erkennen und mit entsprechenden Problemlösungen vertraut sind.

Neue Power für die Gräser

Vielen Rasenplätzen sieht man die Strapazen des Winters deutlich an. Neben einer aufgespielten Rasennarbe ist auch der Grünaspekt der Gräser mangelhaft. Die Gräser sind regelrecht ausgepowert. Gelbe Gräser bedeuten fast immer Nährstoffmangel und wenig belastbare Pflanzen. Die Schäden nehmen rasant zu.

Als „Erste Hilfe“ müssen ab März die notwendigen Nährstoffe zugeführt werden. Dies geschieht durch einen speziellen Rasenlangzeitdünger wie z. B. dem „Spring“. Er enthält die im Frühjahr erforderlichen Nährstoffe im richtigen Verhältnis zueinander und liefert den dringend benötigten Wachstumsmotor Stickstoff bedarfsgerecht über viele Wochen. Die Gräser können jetzt wieder wachsen und die Belastungen viel besser ertragen.

Im Mai und August sorgen der Olympia- oder

der Europlus-Langzeitrasdünger für kräftige Gräser und gesundes Wachstum. Die optimale Kombination der Nährstoffe Stickstoff, Phosphor, Kalium und Magnesium garantiert, dass die durch den Trainings- und Spielbetrieb verursachten Schäden schnell wieder ausgewachsen werden.

Anfang bis Mitte Oktober muss unbedingt die kaliumbetonte Herbstdüngung erfolgen, damit die Gräser ausreichend mit Kalium versorgt sind. Kalium stärkt die Pflanzenzellen und macht sie resistent gegenüber Frost und Pilzkrankheiten, z. B. dem Schneeschimmel. Außerdem lagern die Gräser mehr Reservestoffe in den Wurzeln ein, die sie dann im Winter und zu Beginn des Frühjahrs aufbrauchen können. Dadurch kommt der Rasen besser über den Winter, und die Schäden sind nicht so groß. Diese Vorteile nutzen bereits viele Kommunen und Vereine. Für die Herbstdüngung haben sich seit vielen Jahren die kaliumbetonten Langzeitdünger High-K und Eurosport NK in der Praxis bewährt.

Wenn Sie konkrete Hilfestellung bei der Pflegeplanung Ihrer Sportanlage benötigen sollten, wenden Sie sich bitte an Ihren EUROGREEN Fachberater vor Ort: Gernfried Mai, Arthur-Strobel-Straße 92, 09172 Chemnitz (Tel. und Fax: 0371/ 72 21 06).



Platzanalyse als Basis für die Pflegeplanung



Strapazierte Rasen, der einer Regeneration bedarf.

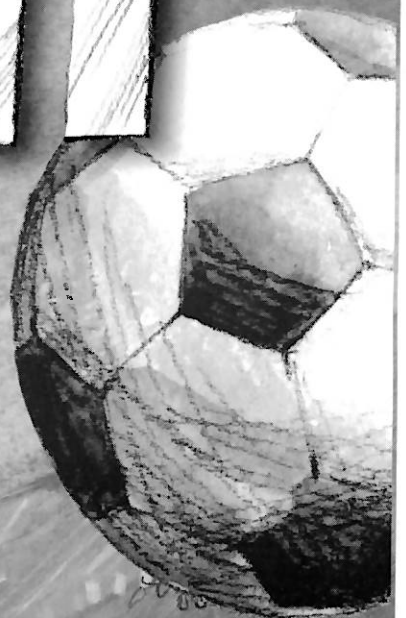
Checkliste für Regenerationsmaßnahmen

Mangel	Maßnahme
Rasenfilz	Vertikutieren
Verdichtung an der Oberfläche	Aerifizieren
Unebenheiten, undurchlässige Oberfläche	Besanden
Verdichtungen	Lockern
Lücken, ungeeignete Gräser	Perforationssaat
Schlechte Wasserdurchlässigkeit	Schlitzdrainage

Mehr Chancen

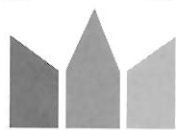
Weniger

Einsatz



NEU!

- Systemwette schon ab 1,- €
pro KombiTipp
- Kombi-Wette schon
ab 2 Tipps



ODDSET
DIE SPORTWETTE VON LOTTO

TFV-Fußball-
Magazin
F5364

Entgelt bezahlt
• 98604 Meiningen
TFV • PF 100 446

ist schöner ...



als Erfolg

Wir machen den Sportrasen für Gewinner

RASEN-REGENERATIONS-SERVICE

- perfekte Aufbereitung abgespielter Flächen
- in nur 6 Wochen wieder voll belastbar
- mit der Qualität einer Rasen-Neuanlage

SPORT-RASEN-MISCHUNGEN

- exzellente Sortenreinheit
- besonders hohe Strapazierfähigkeit
- vorbildliche Narbendichte

RASEN-LANGZEITDÜNGER

- hochwirksame Nährstoffkombinationen
- ökologisch vernünftige Nährstoffdosierung
- staubfreie und sichere Anwendung

WERKZEUGE UND GERÄTE

- professionelle Qualität und Technik
- hohe Material- und Verarbeitungsgüte
- gebrauchssichere Funktionalität

Kontakte und weitere Informationen

zum EUROGREEN Programm für Sport- und kommunale
Großgrünflächen oder zum WOLF-Service Pflegedienst für gewerbliche und private
Grünanlagen erhalten Sie von
WOLF-Garten GmbH & Co KG / EUROGREEN, Industriestraße 83-85,
D 57518 Betzdorf, Tel.: 027 41/281 555 • Fax: 027 41/281 344
E-Mail: EUROGREEN@de.WOLF-Garten.com

EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**

www.EUROGREEN.de